



WALTROP ERLEBEN



Über 300
Termine!
Veranstaltungs-
kalender
fürs Vest

We are family

Caroline Wolf und Ina Stoltefuß
vom Mütterzentrum Mütze
wissen, wie wichtig Zusammen-
halt und Gemeinschaft sind.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!

DEIN
ENGAGIERTES
JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Geborgenheit, Zusammenhalt, Vertrauen, Glück – aber auch Genervtheit, Verletzungen, Streit: Unter welchen Vorzeichen auch immer, das Thema Familie lässt nur wenige kalt. Für neun von zehn Deutschen hat Familie einen hohen Stellenwert.

So ehrwürdig die Familie als Institution ist: Hier ist gerade sehr viel in Bewegung. Das hat auch mit Rollenverhältnissen zu tun, die längst nicht mehr den traditionellen Mustern folgen. Noch in den 1990er Jahren war bei der Hälfte der Familien nur ein Elternteil berufstätig, heute gehen in fast dreiviertel der Haushalte zwei Menschen einer Arbeit nach. Zugleich wächst beständig der Anteil derjenigen, die den Spagat zwischen Familie und Beruf mehr oder weniger alleine schaffen müssen.

Familie macht oft Freude, aber auch Arbeit. Ein Leben lang. Die tägliche Hatz zwischen Kita, Schule, OGS und Job, Sportverein und Arztpraxis kann junge Familien ganz schön fordern. Später geht es darum, familiären Kontakt zu halten – zwischen Geschwistern, zu fernen Verwandten und flügge gewordenen Kindern. Oder es tritt die Fürsorge und Pflege von älteren oder kranken Angehörigen in den Fokus. Familie bleibt also.

Wie gut, dass es für Familien mehr Unterstützung gibt! Kitaplätze und Offener Ganzttag, Beratung und Hilfe für die kleinen und großen Probleme, digitale Services, die das Leben leichter machen (vom Kita-Navigator bis Pflegeheim-Finder) – all das ist in beeindruckendem Maße ausgebaut worden. Ein Kraftakt für Kommunen und Träger der Wohlfahrtspflege. Dass die Infrastruktur hier und da hinter den Bedürfnissen moderner Familien zurückbleibt, liegt eher an fehlenden Fachkräften und einer defizitären Finanzierung, die der Bedeutung der Familie nicht gerecht wird.

Familie ist Vielfalt. Auch das zeigen wir im Schwerpunkt. Ob klassische Kernfamilie oder Patchwork, traditionell oder queer, alleinerziehend, in einer Wohngemeinschaft oder Wahlfamilie mit Freunden und Nachbarn: Letztlich geht es darum, füreinander da zu sein. Familie ist, wer sich als Familie fühlt!



Vertrauen, Fürsorge, Vielfalt: Letztlich geht es darum, füreinander da zu sein. Familie ist, wer sich als Familie fühlt!

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prött
Verleger WALTROP ERLEBEN

INHALT

Frühling 2025

News 06

DAS THEMA: FAMILIE

Betreuung: Von der Kita bis zur OGS 10

Hilfen: Von der Wiege bis zur Trennung 14

Modelle: Von alleinerziehend bis Patchwork..... 16

Streit: Von den Wurzeln bis zur Schlichtung..... 24

Unternehmen: Von Elternzeit und Karriere.... 27

VEST ERLEBEN

Showdown: Clubraumfinale am Hügel 32

Wärme: Sauna für die ganze Familie..... 34

Highlights: Unser Terminkalender 36

BESSER LEBEN

Logo: Neues Markenzeichen für Stadtwerke ... 44

Synergie: Photovoltaik und Ladebox 48

Genuss und Inklusion: Bistro am Elper Weg 50

MENSCHEN

Handball mit Dramatik 54

Follower der Heimat..... 60



We are family

Betreuung, Hilfe, Modelle, Streit, Versöhnung – wir beleuchten Familie-Sein in Waltrop und im Vest.

10



Auf Achse

... und trotzdem wieder früh bei der Familie. Sebastian Preuß ist Berufskraftfahrer bei der AGR und kann Job und Familie bestens vereinen.

IMPRESSUM

WALTROP ERLEBEN • Ausgabe 1-2025 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | Chefredaktion: Stefan Prött (V.i.S.d.P.), s.prött@rdn-online.de | Redaktion: Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Peter Hesse | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katja Engelstadt, Sabine Raupach-Strohmann, Dr. Ramona Vauseweh, Karlheinz Stannies, Hannah Knappe, Vivien Baxmann, Angelika Herstell, Laura Tirier-Hontoy | Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Arne Pöhnert, Sebel Niehoff | Titelfoto: Volker Beushausen | Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe | Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | Termine: Hannah Knappe, Vivien Baxmann • RDN Verlags GmbH • 02361 490491-10 • b.ridderskamp@rdn-online.de | Druck: newsmedia, 45768 Marl | Ihre Herausgeber: Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | Kooperationspartner: AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband



Ruhrfestspiele

90 Produktionen, 620 Künstler aus aller Welt und 220 Veranstaltungen – im Mai und Juni sind Recklinghausen und Marl wieder Schauplatz des großen europäischen Festivals der Künste.

28



56

Neue Komfortzonen

Anita Horn ist Ernährungsberaterin, Eisschwimmerin und hat früher das THG besucht. Sie hat ein e Botschaft im Gepäck.

Früh übt sich

Wie gehen junge Leute mit dem Thema Finanzen um? Wir haben Profis und Beginner an einen Tisch gebracht.



46



Autor mit grünem Blick

Der Waltroper Thomas Dörmann kennt die grüne Seele der Region und hält sie in seinen Büchern fest.



Neun neue Mietshäuser

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Waltrop (WVG) erhält eine Förderung von über 3,6 Mio. Euro für den Bau von neuen Miethäusern. Landrat Bodo Klimpel überreichte den offiziellen Bescheid an die Geschäftsführer Marco Patruno und Wolfgang Brautmeier. Ziel des Projekts ist es, bezahlbaren Wohnraum für Familien mit mittlerem

oder geringem Einkommen zu schaffen. In Waltrop werden am alten Waldstadion neun Einfamilienhäuser mit insgesamt 1.035 Quadratmetern Wohnfläche entstehen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich insgesamt auf rund vier Mio. Euro. Die Einfamilienhäuser werden mit einem Fokus auf Klimaschutz und Barrierefreiheit errichtet.

Hinter dem Fördertopf, aus dem der Kreis Recklinghausen für die Bewilligungen schöpfen kann, steht ein Förderprogramm der Landesregierung. Das Ziel: Auch Familien mit geringerem Einkommen angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen
kreis-re.de



Mittelalterlich Gaudium

Im Moselbachpark in Waltrop kann man das Mittelalter von Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni, hautnah erleben. Das authentische Mittelalterfest bietet Lagerleben, Handwerkskunst und mittelalterlichen Markt – untermalt von Musik und Feuershows. Das Bühnenprogramm ist eine bunte Mischung aus Musik-Bands und Kinderprogramm. Außerdem gibt es eine vielfältige Auswahl an Speisen und Getränken.

mittelalterlich-gaudium.de



Kostenloses Saatgut

Die Aktion „Kostenfreies Saatgut“ zur Förderung der Artenvielfalt läuft erneut im Kreis Recklinghausen. Bürger, Vereine und Verbände können kostenlos Saatgut erhalten, um neue Blühflächen für Insekten



zu schaffen. In Waltrop steht das Saatgut im Rathaus zur Abholung bereit. Zur Auswahl stehen zwei Mischungen bereit (Blumenwiesen-Mischung für größere Flächen, Saummischung für kleinere Bereiche entlang von Zäunen oder Wegen). Beide Varianten fördern die Biodiversität und bieten Lebensraum für Wildbienen

und Schmetterlinge. Das Saatgut sollte zwischen März und Mitte April ausgebracht werden. waltrop.de



Wir sind Heimat

Zum Jubiläum zeigt der Heimatverein im Heimatmuseum an der Riphausstraße 31 eine Sonderausstellung „90 Jahre Heimatverein – Wir alle sind Heimat“. Die Öffnungszeiten sind jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, sowie jeden Donnerstag 10 – 12 Uhr.

heimatverein-waltrop.de



Girl Power

Jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr findet im Jugendcafé Yahoo (Hochstraße 50) der Mädchentag statt. Das Programm wird gemeinsam festgelegt – ob Basteln, Backen, Kochen oder einfach Quatschen, alles ist möglich. Eigene Ideen sind willkommen!

Instagram: [@waltroper_jugendcafe_yahoo](https://www.instagram.com/waltroper_jugendcafe_yahoo)



Stand Up Paddling testen

Diese Schnupperstunde ist für Einsteiger genau das Richtige. SUP vereint körperliche Fitness, Balance, Entspannung und Spaß. Und das alles in ruhiger Umgebung, auf dem Datteln-Hamm Kanal in Waltrop. Nach theoretischer Einführung beginnt der Praxisteil auf dem Wasser. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anfänger stehen schon nach kurzer Zeit auf dem Board. Nach dieser Schnupperstunde ist es möglich einen SUP-Basic-Kurs zu belegen. Anmeldung über die VHS Waltrop. vhs-waltrop.de



Schwimmbad mit kreativer Wandmalerei

Die umfassende Sanierung des Sportbads Westerholt steht kurz vor dem Abschluss. Ein besonderer Clou sind mehrere bunte Graffiti-Wände, die von der Dortmunder Agentur More Than Words gestaltet werden. „Wir haben mehrere Konzepte vorgeschlagen und nach einer Abstimmungsrunde mit den Hertener Stadtwerken haben wir uns auf drei unterschiedliche Motivwelten verständigt. An der größten Wand haben wir ein Aquasport-Ensemble mit Delphin und Stoppuhr arrangiert - denn beim Wettkampf geht es ja um Schnelligkeit“, sagt der Sprayer Goran Grubac von der Graffiti-Agentur. Ein zweites Motiv zeigt kleine Kinder beim Schwimmen und ein drittes kunstvolles Bild zielt die Wand im Eingangsportal – es präsentiert das Hallenbad in unterschiedlichen Zeit- und Raum-Perspektiven. Beim Sprayen tragen Goran und sein Kollege Fabian Brückner Schutzkleidung und nutzen Hilfsmittel wie Cut-outs und Papier-Schablonen. „Die sorgen dafür, dass nur gewisse Flächen farbig besprüht werden“, erklärt Fabian Brückner. So werden die Schwimmbad-Wände mit viel kreativer Fingerfertigkeit verschönert. „Das Sportbad Westerholt steht künftig im gleichen Maß für Tradition und Moderne“, sagt Heinz Niehoff, der die Umbaumaßnahme koordiniert. Auch er ist schon voller Vorfreude auf die nahende Rückkehr zum Schwimmbetrieb.

Hertener
Stadtwerke  **INFO** —
hertener-stadtwerke.de



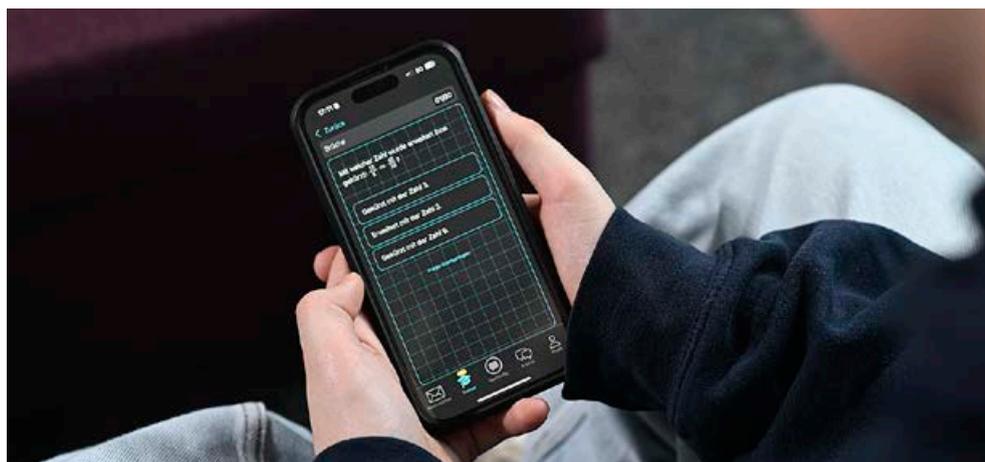
(Gast-)Familien gesucht

Mit dem Betreuten Wohnen in Familien (BWF) bietet die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen künftig eine alternative Lebens- und Wohnform für erwachsene Menschen mit Behinderung. Wie auch bei den anderen, bereits bestehenden Unterstützungsangeboten soll es auch hier darum gehen, Menschen mit einer Behinderung den Weg zu einer möglichst selbständigen Lebensführung und individuellen Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft zu ebnet. Nun sucht die Diakonie Familien, die bereit sind, einem Gast über einen längeren Zeitraum oder auf Dauer einen geeigneten Wohnraum (Zimmer oder Einliegerwohnung) zur Verfügung zu stellen und einen Platz in ihrer Mitte zu geben. Das setzt die Bereitschaft voraus, einen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in das eigene Lebensumfeld zu integrieren und seinen Wünschen und Bedürfnissen mit Interesse und Verständnis zu begegnen. Dabei werden die Gastfamilien und der Bewohner oder die Bewohnerin durch Mitarbeitende der Diakonie unterstützt. Die passgenaue Vermittlung von Gästen und interessierten Familien, Paaren oder Einzelpersonen ist selbstverständlich.

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

INFO —

Ansprechpartner: Jens Laser
02361 30295-11
j.laser@diakonie-kreis-re.de



Gute Noten ohne Stress

Gute Noten dank kostenloser Nachhilfe? Die Sparkasse Vest Recklinghausen macht es möglich! Schülerinnen und Schüler von 10 bis 18 Jahren können mit der ubiMaster-App jederzeit Lernhilfe in Mathe, Deutsch, Englisch, Chemie und Physik erhalten – einfach per Chat oder Video. Ohne Termin, sieben Tage die Woche! Dieses Angebot spart Familien zudem bares Geld: Die Sparkasse Vest übernimmt die Kosten für alle jungen Kundinnen und Kunden mit einem StartGiro-Konto. Das Angebot gilt auch für Neukundinnen und Neukunden. Und so geht's: Einfach Hausaufgabe fotografieren, Frage stellen und von geprüften Lehrkräften helfen lassen. Denn innerhalb weniger Minuten steht eine Lehrkraft per Video- oder Textchat zur Verfügung. Die Lösung wird gemeinsam mit der Lehrkraft erarbeitet – und das sogar am Wochenende.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —
sparkasse-re.de/nachhilfe



We are Family

Der tägliche Wahnsinn: Kita, Schule, OGS, Job – Familien müssen jonglieren. Was macht Stress, was macht Freude? Wir haben ganz verschiedene Familien gefragt: Wie läuft's bei euch?

Von Familien für Familien

Im Mütterzentrum (MütZe) helfen sich Eltern gegenseitig bei Kinderbetreuung und -erziehung.

Es duftet nach frischem Kaffee, das Klirren von Tassen und Tellern mischt sich mit fröhlichem Kinderlachen. In der Mitte des großen Raumes steht ein liebevoll gedeckter Frühstückstisch mit Brötchen, Aufschnitt und frischem Obst. Eltern unterhalten sich angeregt, während ihre Kinder um sie herumwuseln. Einige Babys liegen entspannt in ihren Tragen, während ältere Geschwister bereits neugierig die Spielecke erkunden. „Magst du noch ein Stück Apfel?“, fragt Caroline Wolf ihren kleinen Sohn Friedrich, der mit großen Augen nickt. Dieses Bild ist Alltag im Mütterzentrum (MütZe) – einer gemeinnützigen Familieneinrichtung am Bissenkamp. Hier geht es nicht nur um praktische

Hilfe, sondern vor allem um das Gefühl, nicht allein zu sein. Das MütZe setzt sich seit über 30 Jahren mit viel Herzblut für Familien ein. In dieser Zeit haben über 1.000 Familien hier eine Anlaufstelle gefunden. Neben den professionellen Angeboten lebt das Zentrum vor allem von seinem ehrenamtlichen Engagement – mehr als 25 freiwillige Helferinnen und Helfer setzen sich mit Zeit und Hingabe für die Besucher ein. „Die Grundidee des Mütterzentrums ist einfach und doch revolutionär“, sagt die zweite Vorsitzende Ina Stoltefuß: „Es soll ein Ort der Begegnung, Unterstützung und Stärkung für

Familien sein. Die Herausforderungen des Familienalltags – sei es Erziehung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder einfach der Wunsch nach sozialem Austausch – sind hier stets im Mittelpunkt.“

Vielfältiges Angebot

Das MütZe bietet eine Vielzahl an Angeboten: Kinderbetreuung im Zwergenstübchen, Spiel- und Krabbelgruppen, Babymassage, Musikgarten, Kinderkoch- und -backkurse sowie Vorträge rund um das Thema Familie oder den offenen Frühstücks- und Nachmittagstreff.

„Ohne die tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlichen wäre das MütZe nicht das, was es ist“, sagt Caroline Wolf. Nicht nur Eltern helfen mit, auch Omas und Opas sowie junge Menschen bringen sich ein. „Es ist schön zu sehen, wie Generationen hier zusammenkommen“, sagt die Mutter. In einer Zeit, in der viele Familien oft ohne das klassische Dorf aus Verwandten und Nachbarn auskommen müssen, sind Orte wie das Mütterzentrum unverzichtbar. „Wir bieten soziale Netzwerke, emotionale Unterstützung und praktische Hilfen, die den Familienalltag erleichtern“, sagt Stoltefuß. Das Mütterzentrum ist eben nicht nur eine Einrichtung – es ist eine Gemeinschaft voller Herzlichkeit und Zusammenhalt.

Jennifer von Glahn

— INFO —

www.muetterzentrum-waltrop.de



Foto: Volker Beushausen



Sabine Adrian leitet die Kita am Orffweg, die als Haus der kleinen Forscher zertifiziert ist. Entdecken, Forschen und Lernen gehört dazu. Tom und Maria experimentieren hier mit Eisblöcken.



Waltrop investiert in die Zukunft

Die Stadt Waltrop setzt ein Zeichen für Familienfreundlichkeit.

Mit dem geplanten Neubau einer Kindertagesstätte an der Riphaustraße reagiert die Stadt Waltrop auf die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen. Bestmöglich im August 2026 soll die neue Einrichtung eröffnet und Platz für rund 75 Kinder in vier Gruppen bieten – darunter auch für die Jüngsten ab vier Monaten. Mit derzeit 15 Kitas und rund 1.030 angemeldeten Kindern (davon 238 unter Drei- und 789 über Dreijährige) zeigt sich der Bedarf an Betreuungsplätzen deutlich. „Wir wissen, wie wichtig verlässliche Kinderbetreuung für Familien ist. Daher setzen wir alles daran, neue Kapazitäten zu schaffen“, betont Waltrops Bürgermeister Marcel Mittelbach.

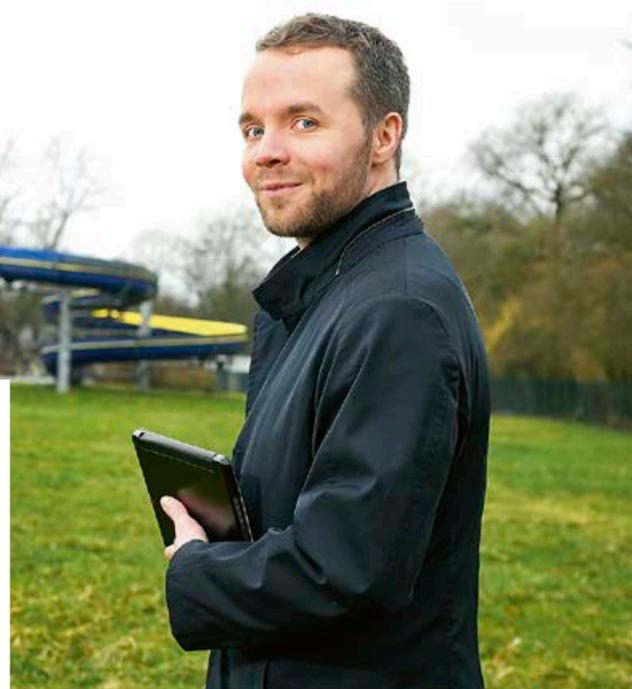
Für das Kennenlernen eigener Grenzen und Möglichkeiten bietet die Kita am Orffweg auch einen Selbstbehauptungskurs für Kinder. An der Riphaustraße entsteht eine neue Einrichtung; Bürgermeister Marcel Mittelbach präsentiert die Pläne.

Auch Sabine Adrian kennt sich bestens mit den Sorgen, Nöten und Wünschen von Eltern aus. Die Leiterin der drei-gruppigen AWO-Kita Orffweg führt regelmäßig Gespräche mit Eltern, die sich für einen Platz in der Einrichtung in der Siedlung Im Hangel bewerben möchten. „Die Nähe und das pädagogische Konzept sind die wichtigsten Kriterien für Eltern bei ihrer Entscheidung. Leider können wir nicht immer alle Bewerbungen berücksichtigen“, weiß Adrian aus Erfahrung. Eltern wollen ihre Kinder optimal betreut wissen. „Wir neh-

men unsere Verantwortung gegenüber Familien ernst und arbeiten kontinuierlich daran, ausreichend Plätze für alle Kinder in Waltrop bereitzustellen“, betont Mittelbach. „Der Neubau an der Riphaustraße ist ein wichtiger Schritt, um diesem Anspruch gerecht zu werden“, so der Bürgermeister.

Bewährtes Konzept

Um den Bau effizient und kostengünstig umzusetzen, setzt die Stadt auf ein erprobtes Modell: Die neue Kita wird eine „Kopie“ der Kita Altenbredde. „Wir nutzen



eine bewährte Bauweise, um Zeit und Kosten zu sparen – so können wir schneller neue Betreuungsplätze schaffen und sparen obendrein sechsstelligen Beträge aufgrund eingesparter Planungskosten“, erklärt Bürgermeister Marcel Mittelbach. Die Kosten für das Projekt werden derzeit auf rund 3,5 Millionen Euro geschätzt. Die Kita entsteht auf einem 2.800 Quadratmeter großen Grundstück auf dem östlichen Teil des Freibadgeländes. Träger der neuen Kita wird die AWO: Bauträger ist die stadteigene Waltroper Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. **Jennifer von Glahn**



Foto: Marco Stepniak

Henri (v. l.), Hira, Emilia, Leni, Melia und Lilly besuchen die OGS an der August-Hermann-Francke-Schule.

Mehr Raum für OGS

Die Offenen Ganztagschulen (OGS) spielen eine entscheidende Rolle in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Nachfrage nach OGS-Plätzen ist weiterhin hoch. Zurzeit besuchen rund 530 Kinder die OGS in Waltrop. Diese Zahlen zeigen, dass die OGS für viele Familien eine unverzichtbare Institution ist. Gerade für berufstätige Eltern ist sie eine wichtige Unterstützung im Alltag. Gleichzeitig verdeutlichen die Anmeldezahlen auch den dringenden Bedarf an mehr Personal, Räumen und finanziellen Ressourcen. Susanne Kremer, OGS-Teamleiterin an der August-Hermann-Francke-Schule in Waltrop, kennt die Herausforderungen und Potenziale der Ganztagsbetreuung: „Die Offene Ganztagschule ist nicht nur eine Betreuungsform, sondern auch eine Möglichkeit, soziale Unterschiede auszugleichen“, sagt Kremer. Hier können Kinder ihre Hausaufgaben mit Unterstützung erledigen und an vielfältigen

Freizeitangeboten teilnehmen. Trotz ihrer wachsenden Bedeutung wurde die Offene Ganztagschule lange von der Politik vernachlässigt, meint Kremer. Derzeit hänge die Ausstattung einer OGS stark von der Finanzlage der jeweiligen Kommune ab. „Die Stadt Waltrop hat die Dringlichkeit des OGS-Ausbaus erkannt und investiert in Neubauten und Sanierungen“, sagt Bürgermeister Marcel Mittelbach. „Ein Beispiel ist der geplante OGS-Neubau an der Kardinal-von-Galen-Schule“. Die Raumplanung erfolge in enger Abstimmung mit dem OGS-Träger (AWO), der Schulleitung und dem zuständigen Architekturbüro.

Umbau und Sanierungen

So auch an der ehemaligen Phoenixschule. Dort wurde ein umfassendes Umbau- und Sanierungskonzept erar-

beitet, um einen Teil des Gebäudes für die Offene Ganztagschule zu nutzen – so wie bereits den mittleren Teil des Schulgebäudes: Zwei Gruppen der DRK-Kita sind dort übergangsweise untergebracht, später sollen es vier werden. Wegen Platzmangels an der August-Hermann-Francke-Schule wurden temporär zudem die dritten Klassen dorthin verlegt. In einem zweiten Bauabschnitt ist geplant, den Südflügel für die OGS der Schule auszubauen. Die geschätzten Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund neun Millionen Euro. „Solche Maßnahmen sind entscheidend, um den Ganztagsbetrieb langfristig zu verbessern und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden“, so Mittelbach. „Politisch gesehen, ist vor allen die Landesregierung gefragt. Es braucht dringend eine auskömmliche Finanzierung und ein Gesetz mit Mindeststandards in Bezug auf Räumlichkeiten, Personalausstattung und Gruppengrößen“, sagt Kremer. **Jennifer von Glahn**



Mit grünen Wurzeln

Wenn Familie Trappe auf die letzten Jahrzehnte zurückblickt, dann sieht sie nicht nur Beete, Pflanzen und ein Unternehmen.

Karl-Heinz Trappe sieht vor allem seine Familie – Generationen, die mit Leidenschaft und Hingabe gemeinsam einen Betrieb geformt haben, der mehr ist als nur eine Gärtnerei. 1986 wagte der heute 63-Jährige den Schritt in die Selbstständigkeit – zunächst im Nebenerwerb. Mit Stiefmütterchen und Gehölzen begann er, eine Existenz aufzubauen. Während er noch in einer Baumschule arbeitete, kümmerte sich seine Frau Susanne tagsüber um die wachsenden Bestände. Schnell wurde klar: Das Unternehmen hatte Potenzial. 1990 folgte der nächste Meilenstein: der Bau des eigenen Betriebs auf einem sechs Morgen großen Grundstück. Der Absatz florierte, und so wagte das Paar 1997 den Sprung in die vollständige Selbstständigkeit. Die ersten Jahre waren geprägt von langen Tagen, und sie wussten: Nur gemeinsam kann dieses Unternehmen wachsen und gedeihen – genauso wie ihre Pflanzen.

Eine neue Generation tritt an

Dass Tochter Anne früh ein Talent für Pflanzen zeigte, fiel ihrem Vater schnell auf – nicht zuletzt, als sie als Baby neugierig Torf probierte. „Wir waren von klein auf immer dabei“, erinnert sich Anne lachend, die inzwischen selbst Gärtnermeisterin ist. 2015 schloss sie ihre Meisterausbildung ab und brachte frischen Wind in den Betrieb. Als Anne Schoppen heiratete und ihre eigene Familie gründete, stellte sich die Frage, wie sich alles vereinen ließe. Denn die 32-Jährige wollte weiter im Familienbetrieb Gärtnerei Trappe an der Oberwiese

bleiben. Mit der Unterstützung der Sparkasse Vest Recklinghausen und einer gezielten finanziellen Förderung konnte ein weiteres Haus entstehen – die perfekte Lösung, um Beruf und Familie zu verbinden. Heute ist der Betrieb nicht nur eine grüne Oase für Pflanzen, sondern auch für das Familienleben: Die Kinder von Anne und Lucas – die kleine Jana (3) und der kleine Ben, anderthalb Jahre alt, – sind fast immer mit dabei, helfen bei kleinen Aufgaben oder entdecken spielerisch ihre eigene Begeisterung für die Natur.

Herausforderungen und Chancen

Ein Familienbetrieb bedeutet nicht nur Zusammenhalt, sondern auch eine sorgfältig geplante Übergabe: „In der Meisterschule hieß es, eine Betriebsübergabe dauert mindestens vier Jahre“, erklärt Karl-Heinz Trappe. Es sei wichtig, früh Verantwortung abzugeben, damit die nächste Generation rechtzeitig hineinwachsen kann. Auch Anne weiß: Die Unterstützung der Eltern ist unbezahlbar. Sie kennt die Abläufe von klein auf, das System wurde bereits an die nächste Generation angepasst. „Ich kann immer fragen, wenn etwas ist, und wir machen fast alles zusammen.“

Mit ihrem Mann Lucas, der als Friedhofsgärtner in Datteln arbeitet, bildet Anne ein weiteres starkes Team in der Familie. Und auch die Tradition setzt sich fort: Schon Annes Großvater war Gärtner, ebenso ein Onkel – der grüne Daumen scheint in der Familie zu liegen.

Jennifer von Glahn



Papa ohne Back-up

Jonas ist 100 Prozent alleinerziehend, ohne Co-Elternteil.

Seit vier Jahren managt er Job, Haushalt, die Betreuung seiner Tochter Ella und alles, was dazugehört. Seine Tage sind durchgetaktet, Pausen gibt es keine. „Eigentlich fängt meine Zeit erst wieder an, wenn Ella ausgezogen ist“, sagt er und lacht. Ein bisschen bitter, ein bisschen wahr.

Alleinerziehende haben keine Lobby, findet Jonas. Vor allem, wenn man wirklich allein ist – ohne ein zweites Elternteil, das Wochenenden oder Ferien übernehmen könnte – fällt man durchs Raster. „Man ist echt völliger Alleinkämpfer.“ Dabei wäre der Austausch mit anderen so wichtig. „Ich hätte auch gerne einfach mal einen Erwachsenen um mich rum, der meine Situation nachvollziehen kann und dann mal sagt: ‚Geh zum Sport, ich pass auf.‘“

Sein Wunsch: gemeinschaftlich organisierter Wohnraum nur für Alleinerziehende, mit Betreuung und gegenseitiger Unterstützung. „Das könnte ein Gamechanger sein.“

Finanziell kommt er zurecht: Miete, Essen, Kleidung, Bildung, all das geht irgendwie auf. „Vermutlich aber auch nur, weil ich im öffentlichen Dienst arbeite und extrem flexibel bin. Ein Tag Präsenz, vier Tage Home Office und Gleitzeit. Das ist ein Privileg, das andere nicht haben“, weiß Jonas. Was fehlt, ist der Ausgleich für die Care-Arbeit, die sonst auf mehrere Schultern verteilt wäre. „In unserer Gesellschaft wird diese unsichtbare Arbeit noch immer nicht ausreichend berücksichtigt. Mehr Sichtbarkeit und strukturelle Lösungen für echte Entlastung – das wäre der eigentliche Gamechanger.“

Karoline Jankowski



Die Küche ist ihre Bühne

Die große Bühne ist ihr Zuhause: Familienalltag bei Musikern.

Romy ist zweieinhalb, tanzt, singt und malt gerne. Ihr Papa ist der Musiker, Produzent und Fotograf Sebel, der weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Recklinghausen hinaus als Singer-Songwriter bekannt ist. Mama ist die Sängerin und Schauspielerin Inga Strothmüller, die Chefin des Hansa-Theaters in Dortmund. Für Wirbelwind Romy ist es völlig normal, bei einem Soundcheck mit auf der Bühne zu stehen, sich in der Garderobe zusammen mit Mama zu schminken und die Musiker einer Heavy-Metal-Band an der Wohnungstür zu begrüßen, die gleich Aufnahmen mit dem Papa in seinem Studio machen.

Das Studio liegt direkt neben dem Kinderzimmer. Die Familie lebt in einem Loft im Verwaltungsgebäude der ehemaligen Zeche König Ludwig in Recklinghausen.

Manchmal tanzt und singt Romy vor der Kochzeile in der Küche und ihre Eltern sitzen am Tisch und klatschen Beifall, wenn sie sich verbeugt. Einen Berufswunsch kann Romy noch nicht äußern, dafür ist sie zu jung, aber wenn sie sich verkleidet und ein schickes Kleid anzieht, dann sagt sie oft: „Ich gehe jetzt arbeiten im Theater.“

Inga und Sebel freuen sich, dass Romy Spaß an Musik und Theater hat, aber

später soll sie einfach machen, was sie will. Und das könne auch etwas ganz Anderes sein. Durch ihre künstlerische Arbeit haben die Eltern unregelmäßige Arbeitszeiten. Dass Romy ein Tagesnest besucht, in dem sie sich sehr wohl fühlt, gibt dem Alltag des Kindes Struktur und den Eltern mehr Freiheit. Sebel geht jetzt bald mit dem bekannten Musiker Stoppok auf Tour, Inga plant die neue Theatersaison, und Romy geht neben dem Kindertanzen demnächst vielleicht auch noch zur musikalischen Früherziehung. „Denn da musiziert sie dann zusammen mit anderen Kindern“, sagt Inga. „Das ist anders als zu Hause.“ **Angelika Herstell**



Foto: Marco Stepniak

Einer ist geblieben

Alleinerziehend mit sechs Kindern: Annett bringt alles unter einen Hut.

Ich bin Managerin eines Familienunternehmens“, sagt Annett lachend. Als alleinerziehende Mutter hat sie sechs Kinder großgezogen. Melanie lebt in Sachsen, Milena studiert Kunst auf Lehramt, Max ist selbstständig und Miriam hat Annett zur Oma gemacht. Maria hingegen hat den Kontakt abgebrochen – alte Wunden, familiäre Konflikte, eine Vergangenheit, die nachhallt. „Ich kann das nicht ändern, aber meine Tür steht immer offen“, sagt Annett. Markus ist der Jüngste und wohnt bei ihr in Herten. Er engagiert sich bei der freiwilligen Feuerwehr und begeistert sich für die Formel 1. Sein Ziel: eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker. Für Markus ist sein Familienkonstrukt immer ganz normal gewesen: „Ich kenn’s nicht anders, für mich gibt’s keinen Unterschied zu anderen Familien.“ Gibt es gar kein Konfliktpotenzial? Selten. Aktuell Pubertät und Privatsphäre. Geboren in der DDR, zog Annett mit vier ihrer Kinder aus Chemnitz ins Vest. Ein besseres Einkommen lockte sie: „600 Euro mehr – das war entscheidend.“ Ihr Alltag war lange von klaren Strukturen geprägt: Arbeit in der Pflege, Haushalt, Erziehung. Nun macht der Rücken nicht mehr mit und sie

jongliert mit einem knappen Budget. Mit der Rente und dem Kinder- und Wohngeld kommt sie zurecht – kam sie immer. Wer sechs Kinder quer durch Deutschland großzieht, lernt schnell zu improvisieren und zu haushalten.

Unterstützung? Geht so. Sie spricht von einem Ungleichgewicht im System: „Manchmal wird einem Hilfe ewig verweigert, während andere sie sofort bekommen.“ Sie rechnet, plant, passt sich an – und versucht für einen Traum zu sparen: Einmal nach Rom. Auf der Spanischen Treppe sitzen, die Stadt einatmen. Vielleicht nimmt sie Markus mit. Aber erst, wenn er mit der Lehre durch ist. Dann kann sie durchatmen, sich neu justieren. Einen Partner hat sie, aber: „Nur noch ambulant, nicht stationär. Mit einem Mann zusammen leben möchte ich nicht mehr, Markus ist der letzte“, hier wird viel gelacht. Was sie sich wünschen würde? Mehr Verständnis für den Drahtseilakt zwischen Existenzsicherung und Familienleben. Bis dahin hält sie die Fäden zusammen – mit Humor, Durchhaltevermögen und einer großen Familie, die hinter ihr steht.

Karoline Jankowski

Eine kunterbunte Familie

Vivien und Thorsten schaffen es, als Patchwork-Familie zusammenzuwachsen.

Eigentlich kennen sich Vivien Grumptmann und Thorsten Müller schon seit ihren Teenie-Tagen aus Marl. Thorsten wird früh Vater, bekommt vier Söhne, bis plötzlich 2017 seine Ehe zerbricht. Bei Vivien ist es nicht viel anders. Die Mutter einer Tochter sucht einen beruflichen Neuanfang nach der Corona-Pandemie und mittendrin ist ihre Beziehung auch am Ende. Ausgerechnet jetzt, wo beide in tiefen Schwierigkeiten stecken, treffen sie sich zufällig im Supermarkt wieder. Kurz darauf hat Liebesgott Amor seine Finger im Spiel. Thorsten erklärt: „Nach vielen Überlegungen haben wir uns langsam aber sicher in Richtung Beziehung angenähert.“ Alle Sieben ziehen zusammen in ein Haus nach Dülmen und finden dort ihr privates Büllerbü. Für Vivien stellt sich anfangs die Frage, ob das gut geht. Sie und ihre Tochter plus ein Mann mit vier

Söhnen? Ihre Zweifel verfliegen schnell; sie sagt: „Natürlich gibt es ab und zu kleine Streitereien, das ist ganz normal. Aber der Zusammenhalt ist sehr gut.“ Vivien betont, dass es im Zusammenleben gewisse Regeln gibt, an die sich alle halten müssen: „Anfangs fiel es mir schwer, dass ich nur ganz selten für mich alleine bin.“ Aber auch das hat sich gelegt. Tochter Elaine und die Jungs Finn, Aiden und Shawn präsentieren sich wie eine

Mischung aus Elefantenherde und Pfadfinderlager. Kean ist der Fünfte im Bunde – aber der ist heute auf einer Party in Münster. Das Szenario ändert sich, als wir die Fotos machen: So eine vitale und aufgeschlossene Familie erlebt man wirklich selten!

Peter Hesse





„Wir sind Spießer“

Caro und Nils möchten ihrer Tochter Sophie eine behütete Kindheit bieten.

Caro und Nils, beide 40, spielen im „Team Öffentlicher Dienst“, wie sie es selbst nennen. Nils als Teamleiter im Jobcenter, Caro als verbeamtete Sonderpädagogin an einer Gesamtschule. Ihrer Tochter Sophie möchten sie eine glückliche und behütete Kindheit ermöglichen. „Ich bin Spießer“, sagt Nils mit einem Augenzwinkern. „Ich auch“, sagt Caro. Sie wissen, dass ihr überwiegend sorgenfreies Leben auch damit zu tun hat, dass sie nicht auf jeden Cent achten müssen. Beide Elternteile arbeiten viel und intensiv, Caro auf einer

etwas reduzierten Stelle, damit ihre Tochter nicht jeden Tag so lange in die Kita muss. Die Familie macht gerne Ausflüge, etwa zum Ketteler Hof oder ins Kindertheater. Sophie geht auch regelmäßig zum Turnen und zum Ballett. Die Wohnung ist gemütlich und dabei liebevoll mit vielen Familienfotos geschmückt. Sophies Spielzimmer ist riesig, denn „das Wichtigste ist, dass es der Kleinen gut geht und dass wir zusammen viele schöne Sachen machen“. Aus ihrer beruflichen Erfahrung als Sonderpädagogin weiß Caro, wie unter-

schiedlich Familien sein können und wie schlecht die Startmöglichkeiten für manche Kinder sind. „Uns geht es gut, und wir wissen das zu schätzen. Wir sind eine kleine und lustige Familie. Wir machen es uns schön. Und Sicherheit ist ja nichts Verkehrtes“, sagen Caro und Nils. Um die „Spießigkeit“ etwas abzufedern, leben die Drei als Mieter auf einem Bauernhof in Recklinghausen-Suderwich. Mit Kühen und Hühnern und ihrer eigenen Katze namens Logan. „Hier ist es richtig cool“, findet die Familie.

Angelika Herstell



„Wie eine richtige Familie“

Stefanie und Ralf Sielker-Marzinzki bieten Pflegekindern ein Zuhause, das bleibt.

Für Stefanie und Ralf ist es die dritte Generation an Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, mit denen sie in ihrer familienorientierten Wohngruppe leben. Vor 25 Jahren haben sie aus einem alten Pfarrhaus ein Zuhause gemacht – mit Struktur, Halt und viel Zuwendung. Ein geschützter Ort mit eigenem Zimmer für jedes Kind. Ein Zuhause, das bleibt, für Kinder, die viele Übergänge kennen. Steffi ist Sozialpädagogin, Ralf Sozialarbeiter. Beide arbeiten bei der Evangelischen Jugendhilfe Recklinghausen,

Träger ist die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Drei feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die beiden. Ihr gemeinsamer Alltag sieht „ganz normal“ aus: gemeinsames Frühstück, Schule, Hausaufgaben, Vereine, Lachen, Streit, Umarmungen. „Es fühlt sich an wie eine richtige Familie“, sagt der 14-jährige Timo*. Auch der Kontakt zu den Herkunftsfamilien wird intensiv gepflegt und gehalten. Alle freuen sich sehr auf den gemeinsamen Urlaub: Jedes Jahr geht es nach Frankreich oder Dänemark.

Auch Klara* bedeutet das Zusammenleben mit den Pflegeeltern sehr viel: „Wenn sie immer da sind, können wir immer reden und ihnen vertrauen“, erzählt die 14-Jährige. „Unsere Kinder haben oft erlebt, dass Menschen gehen“, sagt Steffi. „Hier müssen sie das nicht.“

Hannah Knappe

*Namen der Kinder geändert



Familie über Umwege

Der Weg zur eigenen Familie führte Lars und Patrick über eine Leihmutterschaft.

Lars und Patrick Pompös aus Datteln sind seit zehn Jahren verheiratet. Die beiden hatten immer den Wunsch, eine Familie mit eigenen Kindern zu gründen. Von Anfang an stand fest, dass ihre Kinder ihre Gene tragen sollten. Doch der Weg dorthin war nicht einfach – er führte sie über Ländergrenzen hinweg und durch emotionale Höhen und Tiefen. „Unser Weg zur Familie begann mit der Frage, wie wir unseren Kinderwunsch erfüllen können. Eine Adoption kam für uns nicht in Frage, da es immer die Möglichkeit gibt, dass die leiblichen Eltern Anspruch auf das Kind erheben. Wir entschieden uns für eine Leihmutterschaft im Ausland“, erzählt Lars. Über eine Agentur fanden die beiden Unterstützung in der Ukraine – dort

werden sowohl heterosexuelle als auch gleichgeschlechtliche Paare begleitet. Dieser Weg war eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Bürokratische Hürden stellten das Paar vor Herausforderungen. „Heute sind wir stolze Eltern von Rosalie und Linus. Die Geburt von Linus fand in Prag statt, Rosalies Entbindung in Polen. Danach folgten lange Monate der Beantragung von Papieren. Erst nach zwei Jahren war alles abgeschlossen. „Jeder von uns adoptierte das leibliche Kind des anderen“, sagt Patrick. „Was uns wirklich verbindet, ist nicht die Biologie, sondern unsere Liebe“, ergänzt Lars. Heute dreht sich das Leben des Paares um die sechsjährige Rosalie und den vierjährigen Linus. Rosalie besucht die erste Klasse, Linus geht in die Kita. „Unsere Prioritäten haben sich verändert, unser Alltag ist erfüllt von Lachen und der Gewissheit, dass wir immer füreinander da sind. Wir könnten nicht glücklicher sein“, so das Ehepaar. **Jennifer von Glahn**

Familiendition Diakonie

Drei Generationen, eine Familie, unzählige Jahre Diakonie – eine Tradition der Fürsorge.

Familie Fuhrmanski arbeitet seit drei Generationen für die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, alle drei in völlig unterschiedlichen Abteilungen: Bei Großvater Günther war es Arbeitsschutz, bei Mutter Elke Finanzen und bei Enkelin Kathrin soziale Arbeit. Mutter Elke kommt direkt ins Erzählen: „Ich habe hier vor 40 Jahren im Jahr 1984 meine Lehre als Bürokauffrau gemacht und bin irgendwann in der Finanzbuchhaltung gelandet.“ Zwischendurch hat sie noch zwei Kinder bekommen und in Teilzeit gearbeitet. Sie sagt: „Vor 30 Jahren war Teilzeit noch unüblich – umso glücklicher war ich über meine 20-Stunden-Stelle.“ Im Jahr 2021 kam ihre Tochter Kathrin auch zur Diakonie: „Wenn ich heute mit Opa spreche, dann fragt er noch nach Leuten – und freut sich, wenn er mal einen Namen kennt.“ Günther Fuhrmanski ist sehr glücklich als Pensionär – er hat das Ruhrgebiet verlassen und lebt seit vielen Jahren am Edersee. Seine Stelle hatte er am 1. April 1979 bei der Diakonie angetreten; hier war er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1998 tätig. Enkelin Kathrin Alatzides ist Referentin beim Freiwilligendienst in Kirche und Diakonie. Sie koordiniert und betreut u. a. den Einsatz von jungen Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Mittlerweile ist Kathrin auch Mutter einer Tochter, die eineinhalb Jahre alt ist. Ob die Familientradition weitergeht? Noch offen – aber vielleicht auch nicht ganz unwahrscheinlich.

Peter Hesse



Die Familie Fuhrmanski arbeitet seit fast einem halben Jahrhundert bei der Diakonie und steht für tiefe Verbundenheit und Loyalität zu ihrem Arbeitgeber.



Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

diakonie-kreis-re.de



Arbeitskarte Metropole Ruhr

Was bleibt, ist Streit

Wer bekommt das Haus, wer den Schmuck und das Silberbesteck? Die Gründe für Erbstreit liegen oft tief in der Familiengeschichte, sagt der bundesweit bekannte Erbrechtsexperte Gisbert Bultmann aus Recklinghausen.

Seine Familie kennt man erst, wenn man zusammen geerbt hat“, sagt Gisbert Bultmann. Fast immer gebe es dabei Streit. Geschwister konnten noch so dicke miteinander gewesen sein, am Ende siezten sie sich und kommunizierten nur noch schriftlich oder über ihren Anwalt. Bultmann muss es wissen: Er habe nicht nachgezählt, aber es dürften wohl Tausende Fälle gewesen sein, die der heute 72-Jährige in den über 40 Jahren als Anwalt, später Notar und Fachanwalt für Erbrecht, vertreten hat. Warum birgt Erben so viel Streit- und Verletzungspotenzial? „Das Erbe ist immer unverdientes Vermögen“, so Bultmann. „Dabei werden ähnliche Emotionen geweckt wie beim Spielen und Wetten. Man wird gierig und will möglichst viel vom Kuchen haben.“ Hinzu kommt aber noch etwas Wesentliches: „Kinder wiegen die Liebe der Eltern am Ende in materiellen Dingen auf, und oft fühlt sich ein Geschwisterteil ohnehin schon sein ganzes Leben benachteiligt.“ Im Erbfall setzt sich die tatsächliche oder nur gefühlte Ungleichbehandlung dann fort: Der große Bruder, der immer das größte Stück Fleisch auf dem Teller hatte und als einziger neue Klamotten kriegte, pickt sich – so die Wahrnehmung – ein weiteres Mal die Rosinen heraus. Oder es besteht die Erwartung, dass diejenigen, die ein Elternteil in den letzten Lebensjahren betreut und gepflegt haben, mit einer materiellen Gegenleistung im Testament berücksichtigt werden. Bleibt die dann aus, gibt es genauso Streit, wie wenn die Arbeit tatsächlich bedacht wird. „Kriegt das pflegende Kind – meist die Tochter – beispielsweise das elterliche Haus zugesprochen, ist die Missgunst der anderen sicher“, so Bultmann.

Sündenfall: Ungleichbehandlung

Aber worin besteht dann die Lösung? „Eltern sollten ihr ganzes Leben peinlich genau darauf achten, ihre Kinder immer gleich zu behandeln. Der Sündenfall liegt in der Ungleichbehandlung.“ Dass sowas aber recht schnell und ohne böse Absicht passieren kann, hat Bultmann selbst erlebt, als er seine Tochter während der Promotion lange finanziell unterstützte. Der ältere Sohn zog dagegen sein Studium schnell durch, wurde früher finanziell unabhängig. „Er hat mich auf einem Weihnachtsspaziergang darauf angesprochen, das sei doch ungerecht. Und mir wurde klar: Ich muss mir etwas für ihn einfallen lassen.“ Dass ein Kind vielleicht mehr Unterstützung benötige, dafür habe das andere oft kein Verständnis. Die alte juristische Weisheit „Gleiches gleich behandeln, Ungleiches ungleich“ sei beim Umgang mit Kindern und beim Vererben also mit Vorsicht zu genießen. Daraus folgt aber nicht, dass ein Kind, das sich mehr um die Eltern kümmert, sie vielleicht sogar im Alter pflegt, keine

Um die vielen Habseligkeiten geht es beim Erben oft nur vordergründig, sagt Gisbert Bultmann, hier inszeniert im Sozialkaufhaus der Diakonie in Recklinghausen. 1953 als drittes von fünf Kindern und Sohn eines Steigers in Bochum geboren und in Herten-Westerholt aufgewachsen, zog es Bultmann 1973 zum Jurastudium nach Kiel. Nach Examen und Referendariat 1981 arbeitete er zunächst in Kanzleien in Hamburg und Celle, bis er sich 1984 mit eigener Kanzlei in Recklinghausen niederließ. Seit 1988 spezialisierte er sich als einer der ersten Anwälte auf Erbrecht, das an Bedeutung gewann, weil die Wirtschaftswundergeneration in neuer Größenordnung vererbte. 1991 folgte die Ernennung zum Notar, 1998 die zum Fachanwalt für Familienrecht und 2006 für Erbrecht. Seit seinem 70. Geburtstag 2023 ist er nur noch sporadisch beratend tätig, schreibt an einem Buch über das Erbrecht und verbringt mehr Zeit mit seinen zwei Kindern und vier Enkelkindern.



Die Armen streiten sich ums
Bettlaken. Die Betuchteren
streiten sich um den Brillantring
– und die ganz Vornehmen
bestreiten in getragenen Ton
die Testierfähigkeit der
seelig Verblichenen.

Gisbert Bultmann

Entschädigung erhalten sollte. „Man kann nicht erwarten, dass jemand ohne Gegenleistung pflegt. Es gibt sogar einen Paragraphen im BGB, der dies berücksichtigt“, so Bultmann. „Pflege ist heute ein Riesenthema. Es verkompliziert das Erben zusätzlich.“ Die Gegenleistung müsse aber angemessen sein – ein ganzes Haus sei in der Regel zu viel.

Reden, reden, reden

Am besten, rät Bultmann, besprechen die Eltern schon zu Lebzeiten alles möglichst genau mit den Kindern. „Dann zum Notar gehen und alles festlegen. Wenn man das kommuniziert und einem Kind, das nicht am Haus beteiligt wird, sagt: Das kriegt jetzt die Doris, aber du kriegst eine Abfindung, und wir wollen die Höhe einvernehmlich festlegen, inklusive Zeitpunkt der Fälligkeit – dann ist doch beim nächsten Familientreffen eine ganz andere Stimmung.“ Verständlich, dass viele solche Gespräche lange vor sich herschieben. Bultmann selbst musste noch in einem Interview mit dem Nachrichten-Magazin „Der Spiegel“ 2016 einräumen, zum damaligen Zeitpunkt noch kein Testament gemacht

zu haben. Man beschäftigt sich eben nicht gerne mit der eigenen Vergänglichkeit. Inzwischen hat er eines. Aber braucht man das zwingend? Ist zur Gleichbehandlung die gesetzliche Erbfolge nicht sogar gerechter? Gisbert Bultmann: „Man muss wissen, was passiert, wenn man es nicht regelt. Die gesetzliche Erbfolge ist nicht immer gerecht“, sagt der erfahrene Jurist. Besonders für den überlebenden Ehepartner kann ein ungeregeltes Erbe problematisch sein – wenn der oder die Hinterbliebene im gemeinsamen Haus weiterleben möchte, den Kindern aber den Gegenwert der ihnen gesetzlich zustehenden Hälfte vom Gesamterbe nicht einfach auszahlen kann.

„Berliner Testament“

In einem solchen Fall wird oft der überlebende Ehepartner zunächst als Alleinerbe und die Kinder erst nach dessen Tod als Schlusserben eingesetzt. Dieses sogenannte Berliner Testament kann aus Kindersicht problematisch werden, wenn der Überlebende erneut heiratet. Wer viel im Testament regeln möchte, soll sich notariellen Rat holen, empfiehlt Bultmann.

Für die Gültigkeit des Testamentes braucht man aber nicht zwingend einen Notar: Es muss nur handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Auch sei es ratsam, das Testament beim Notar, besser beim Amtsgericht, zu hinterlegen, damit niemand ein unliebsames Testament einfach verschwinden lassen kann oder es schlicht vergessen wird.

Geschwisterstreit vermeiden

In vielen Fällen werden die Eltern ihr Vermächtnis wohl nicht klar geregelt haben. Was können Geschwister dann selbst tun, um Streit zu vermeiden? Bultmann: „Reden, reden, reden. Fünfe gerade sein lassen.“ Und möglichst nicht anfangen, Mails zu schreiben, statt zu reden. „Das ist mir selbst auch passiert, als es um Unstimmigkeiten bei der Pflege unserer Eltern ging. Da habe ich gemerkt: Du musst die Reißleine ziehen! Sonst bist du bald wie einer deiner eigenen Fälle.“

Gespräch: Stefan Prott & Jörn-Jakob Surkemper

— INFO —
rechtsanwalt-bultmann.de

Karriere trotz Familie

Silke Voß-Schulz, 48 Jahre, Personalleiterin bei der Sparkasse Vest Recklinghausen und selbst zweifache Mutter, ist Ende letzten Jahres in den Kreis der Vertretungsberechtigten für den Vorstand aufgestiegen. Ein Gespräch über Familienfreundlichkeit im Unternehmen.

Kinder bedeuten für Frauen immer noch oft einen Karriereknick. Hand aufs Herz, wie gut passte das bei Ihnen zusammen?

Silke Voß-Schulz: Als ich vor 14 Jahren meinen ersten Sohn bekam, war ich bereits stellvertretende Marktbereichsdirektorin in Recklinghausen Süd. Damals habe ich mit meinem Vorgesetzten ausgehandelt, dass ich ein Jahr pausiere und dann in Teilzeit auf meine alte Position zurückkehre. Das war kein Problem, und diese Regelung gilt inzwischen für alle Mitarbeitenden. Bei einer längeren Elternzeit wird die Stelle nachbesetzt, aber wir bleiben in engem Kontakt und können in der Regel eine adäquate Position für den Wiedereinstieg anbieten. Bei meinem zweiten Sohn vier Jahre später hatte ich gerade die Zusage für die Marktbereichsdirektion in Herten. Ich habe dann nur die zwei Monate Mutterschutz genommen, und mein Mann ist ein Jahr in Elternzeit gegangen. Das war schon eine Herausforderung, aber mit einem guten Einarbeitungsplan und der Abstimmung im Team hat auch das gut geklappt. Wir haben Führungskräfte im Haus, die vieles mittragen. Generell ist die Sparkasse Vest da sehr offen.

Was macht die Sparkasse Vest familienfreundlich?

Das beginnt bei Stellenausschreibungen, Arbeitsverträgen und dem Onboarding-Prozess. Wir schreiben alle Stellen auch in Teilzeit aus, auch Führungspositionen, allerdings in der Regel mit mindestens 75 oder 80 Prozent – vielleicht auch ein Grund, warum der Frauenanteil in Führungspositionen bei uns mit fast einem Drittel überdurchschnittlich hoch ist. Insgesamt liegt unsere Teilzeitquote bei 37 Prozent, was ebenfalls sehr hoch ist. Wir haben viele Angebote wie ein regelmäßiges Elternfrühstück und eine Mitarbeiterin in der Personalabteilung, die rund um die Schwangerschaft berät. Außerdem gibt es seit zwei Jahren einen Elternguide für alle organisatorischen Fragen. Auch unsere Gleichstellungsbeauftragte begleitet das Thema. Von unseren derzeit 1.175 Mitarbeitenden sind immerhin 671 Eltern. 45 sind derzeit in Elternzeit, davon 12 Männer. Wir haben auch die digitale Plattform Voiio, über die man kurzfristig Betreuung organisieren kann. Außerdem gibt es eine Pflegeberatung für Fragen rund um die Pflege von Angehörigen.

Wie sieht es mit Homeoffice und flexibler Arbeitszeit aus?

Die Regelungen dazu vereinbaren die jeweiligen Führungskräfte mit den Mitarbeitenden. In der Regel lautet die Empfehlung: zwei bis drei Tage mobile Arbeit pro Woche. Für Servicemitarbeiter in den Filialen ist das natürlich schwieriger als für einen Sachbearbeiter in der Steuerabteilung, wo der Arbeitsort nicht so wichtig ist. Wir versuchen, flexibel auf alle Bedürfnisse einzugehen, was sich auch darin zeigt, dass wir über 300 verschiedene Arbeitszeitmodelle im Unternehmen haben. Wenn Mitarbeiter und Vorgesetzte das organisieren können, ist fast alles möglich.

Jörn-Jakob Surkemper

VEST ERLEBEN

Veranstungstipps und Termine für das Vest im Frühjahr 2025

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

 Sparkasse
Vest Recklinghausen



Die Spiele beginnen

Schnell noch mal regen, den Sitz zurechtrücken, hüsteln. Entspannen oder fokussieren, beobachten, lauschen. Dann: Spannung, Aufregung, Neugierde. Skepsis, Zweifel, Faszination. Emotion, Nachdenklichkeit? Verwirrung! Verärgerung, Begeisterung? Mag ich das? Macht das was mit mir? – Es ist dieser besondere Moment zu Beginn eines Schauspiels, in dem noch alles möglich ist. Ein Glücksmoment für alle, die sich einlassen und offen sind. Ein paar Minuten, in denen nichts anderes zählt, nichts zulässig ist als die Kunst derer, die da vorne mimen, musizieren oder tanzen. Vielleicht entscheiden nur wenige Sekunden darüber, ob es ein Erlebnis wird, das man nie vergisst. Oder eins, das man schon zur Pause bereut. Weil eine Geste, ein Blick, ein Wort oder Laut uns emotional schneller erreichen, als unser rationales Hirn es verarbeiten könnte. Das kommt später und lässt uns im besten Falle neu nachdenken über die Welt da draußen. „Theater bietet die Möglichkeit, gesellschaftliche Fragen zu reflektieren: Im geschützten Raum der Inszenierung können Konflikte, Spannungen und Bruchstellen einer Gesellschaft erforscht werden“, schreibt Intendant Olaf Kröck im Geleitwort zu den Ruhrfestspielen. Im Mai und Juni öffnet sich dieser Raum wieder für das große europäische Festival der Künste. Mit 90 Produktionen, 620 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt und 220 Veranstaltungen auf dem grünen Hügel, auf der Zeche König Ludwig, im Theater Marl oder in der Recklinghäuser Innenstadt. Die Spiele beginnen. Let's go!

Stefan Prott



Foto: Monika Bittershaus



Zweifel & Zusammenhalt



Foto: Nikola Milatovic

Es könnte kaum aktueller sein: Mit dem Motto „Zweifel und Zusammenhalt“ ist das Programm der Ruhrfestspiele überschrieben, das vom 1. Mai bis 8. Juni eine Fülle hochkarätiger Produktionen aus ganz Europa ins Vest bringt. Intendant Olaf Kröck: „Der Zweifel ist eines unserer mächtigsten Instrumente, gleichwohl eine gefährliche Waffe – denn er kann missbraucht werden für unlautere politische Zwecke. Demgegenüber steht der Zusammenhalt und die Fähigkeit, trotz aller Unterschiede gemeinsame Lösungen für globale Herausforderungen zu finden.“ Kröck beschrieb einen Moment der Fassungslosigkeit über die „perfidie Täter-Opfer-Umkehr“ im Ukraine-Krieg. „Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenkommen – bei einem lebensbejahenden Programm“, so der Intendant zur Vorstellung seiner sechsten Spielzeit. Schauspiel und Tanz, Literatur, Neuer Zirkus, Junges Theater, Musik, Kabarett und Dialog: In insgesamt 220 Veranstaltungen spiegelt das Festival erneut die ganze Vielfalt künstlerischer Sprache. Darunter großes Schauspiel mit Matthias Brandt in Becketts absurdem Klassiker „Warten auf Godot“ oder in Soloabenden mit Wolfram Koch („Zack. Eine Sinfonie“) und Lina Beckmann („Laios“). Oder spektakuläre Inszenierungen wie die internationale Koproduktion „The Great



Foto: ThomasMueller



Foto: Andrea Mafrica



Foto: Thomas Aurn

Foto: Pedro Martins

Ereignis der Superlative: „Laios. Anthropolis II“ von Roland Schimmelpfennig ist „Stück des Jahres“, ausgezeichnete „Inszenierung des Jahres“ vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg – ein Solo für die „SchauspielerIn des Jahres“, Lina Beckmann (l.)

Neuer Zirkus im Festspielzelt: „Wald“ ist eine bewegende Choreographie des sechsköpfigen Ensembles „right way down“ (Bild Mitte).

Theater-Legenden: In „S wie Schädel“ geht der dann 91-jährige Regisseur Roberto Ciulli mit Eva Mattes auf die Bühne des Kleinen Hauses (r. oben).

Filmmusik choreographiert: „Notte Morricone“ ist eine Hommage an den großen Komponisten (r. Mitte).

Bissiges Debattierstück: „Das Dinner“ seziert bürgerliche Moral und Aggressionstrieb (r. unten).

Umsonst und draußen: „Playbook“ von „Gravity & Other Myths“ ist kostenlos auf dem Neumarkt in RE-Süd, dem Kirchplatz St. Peter, dem Löhrhof sowie auf der Halde Hoheward zu sehen (unten links).

Musikalischer Hotspot im Festspielzelt (r. unten): Hier präsentiert die Sparkasse Vest neun Konzerte, darunter das ukrainische Jazz-Quartett **LALÉKA**, das polnische **Motion Trio**, das arabische **ABAN Ensemble** und das beliebte **Mundorgel Project**.

Bild vorige Seite: „The Great Yes, the Great No“ gilt als eins der zentralen Werke dieser Spielzeit – ein spektakuläres Gesamtkunstwerk, für das im Großen Haus vier Tage Umbau erforderlich sind.

Yes, The Great No“. Die Uraufführung von „Es ist nie Sommer im Ruhrgebiet“ erzählt eine fiktionale Reise auf Spuren jüdischer Exilanten, die in einem Recklinghäuser Schuhgeschäft beginnt. „Das geheime Leben der Alten“ gewährt intime, authentische Einblicke ins Liebesleben Hochbetagter – gespielt von Menschen zwischen 75 und 100 Jahren. „Half Man, Half Bull“ vereint Schauspiel, Musiktheater und Rap zu einer mitreißenden Performance in der Zeche König Ludwig. Hypnotische Bilder und pulsierende Rhythmen verspricht „Theatre of Dreams“, eine von vier Tanzarbeiten bei den Ruhrfestspielen. Eine zentrale Rolle im Programm spielt auch diesmal der Neue Zirkus mit insgesamt acht Produktionen, darunter die große internationale Inszenierung „KA-IN“, das im Theater Marl urbane Bewegungskunst mit marokkanischer Akrobatik verbindet. Und sonst? Die Ruhrfestspiele gehen erneut nach draußen, auf Plätze und Halden, bieten Kabarett und Literatur eine Bühne – und natürlich der Musik, so bei neun Konzerten des Festspielsponsors Sparkasse Vest im Zelt, bei Auftritten von Meret Becker oder beim kuriosen Multimedia-Spektakel „Macbeth in Concert“.

Stefan Prott

 Sparkasse Vest Recklinghausen

INFO

www.ruhrfestspiele.de



Foto: Anastasiya Meijer

Showdown am Hügel!

Pünktlich zur Eröffnung der Ruhrfestspiele heißt es: Eras-Tour war gestern, jetzt ist Sparkassen-Clubraum-Finale!

Der Sparkassen-Clubraum, seit zwölf Jahren Teil des Festivals auf dem Hügel, feiert sein Finale: Neun Vorrunden, 31 Bands, zehn Newcomer. Erstmals dabei: Mittelalter-Party-Metal, EDM-Techno und Songs auf Afrikaans, Japanisch, Russisch und Ukrainisch. Für den 1. Mai bedeutet das: Zehn Finalisten, ein Sieger – und der darf dann die Bühne bei Bochum Total zerlegen.

Beim Finale haben die Bands das Sagen, aber jetzt gehört die Bühne dem „Clubraum-Fanclub“ – einer Gruppe musikverliebter Menschen, die sich nicht nur ein Haus, sondern auch die Leidenschaft für die lokale Szene teilen. Seit über einem Jahr pilgern sie gut vorbereitet zu jedem Clubraum-Contest und haben mehr Liveminuten auf dem Tacho als so manche Festival-Junkies. Wer also könnte das Line-up besser beschreiben als sie?



Kira

Naia Skaia „Viele Leute, viele Instrumente – Ska mit einer Prise Punk und jeder Menge guter Laune. Und es geht um Robin Scherbatsky. Kein Witz!“



Leo

Silent Revenants „Wir haben uns eingehakt und die Beine geschwungen! Wenn Skyrim mal eine neue Titelmusik braucht – bitte von denen.“



In Shards „Frauen-Power, harte Riffs und ein Moshpit, der alles gibt – beste Kombination!“



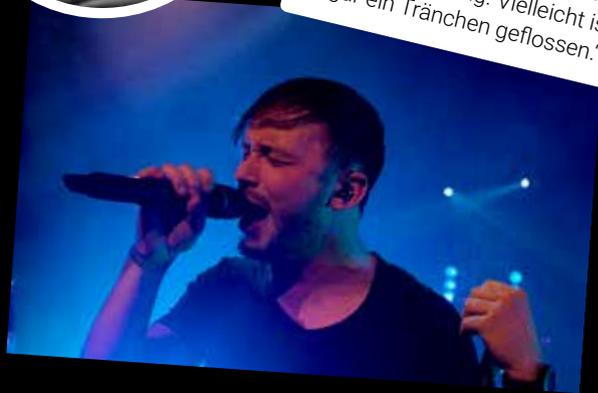


Sarah Hübers & Band „Die haben genau das gesungen, worüber ich oft nachdenke: Freundschaften, Ausgrenzung, Zukunftsängste. Das hat getroffen.“



Olli

Nachtkind „Ein richtig cooler Typ mit Musik, die unter die Haut geht – düster, tiefgründig. Vielleicht ist da sogar ein Tränchen geflossen.“



Pierre

Kombiticket „Rotzig und sanft gleichzeitig. Für Kombiticket hätte ich gern eine Dauerkarte!“

Skittle Alley „Perfekte Musik für Lagerfeuerabende oder lange Roadtrips. Augen zu und losfahren.“



Nico

Tears of God „Laut, kraftvoll, direkt ins Herz – da kann man mal alles rauslassen. Perfekt, wenn man gestresst ist: einmal in den Moshpit, danach ist die Welt wieder in Ordnung.“



Dreams Don't Sleep „Letztes Jahr haben sie viele Cover gespielt, dieses Jahr fast nur eigene Songs – starke Entwicklung und richtig guter Alternative-Rock-Sound.“



Wohlig-warmes Abenteuer



Samstagmorgen, ein Hauch von Nervosität liegt in der Luft. „Ob das wohl gutgeht?“ Die Kinder waren schließlich noch nie in einer Sauna.



Und ehrlich gesagt hatte Familie Opalka keine Ahnung, ob die Kinder die Familiensauna überhaupt mögen würden. Doch kaum angekommen im Copa Ca Backum in Herten, lässt die entspannte Atmosphäre alle Zweifel schwinden. Denn jeden zweiten Samstag im Monat wird die Sauna zur Wohlfühlzone für die ganze Familie. Kindgerechte Aufgüsse, sanfte Wärme und ein spezielles Programm machen das Saunaerlebnis auch für die Jüngsten zugänglich. Der sechsjährige Levi ist sofort begeistert! „Es hat ihm so gut gefallen, zwischen den Aufgüssen wollte er immer wieder freiwillig in die Sauna“, erzählt Mama Sandy. „Wir haben die Ruhe genossen, und Levi hat sich alles ganz genau angeschaut“, so die 32-Jährige. „Wie funktioniert das eigentlich?“, fragt der Sechsjährige neugierig und strahlt, als Seifenblasen aufsteigen – einer von vielen Programmpunkten für die jungen Saunagäste. Die kleine Mara wagt sich voller Neugier zu einem der ersten Aufgüsse. Sanfter Wasserdampf steigt empor, während die wohlige Wärme sich im Raum verteilt. Sie beobachtet fasziniert – aber nach einem Durchgang zieht es sie lieber ins Spaßbad. Kein Problem: Familien können zwischen Sauna und Spaßbad jederzeit hin- und herwechseln.

Entspannung für alle – auch für die Eltern

Wer denkt, dass eine Sauna mit Kindern laut und chaotisch ist, wird hier eines Besseren belehrt. „Die Kinder haben sich wunderbar an die ruhige Atmosphäre angepasst, kuschelten sich an Mama oder Papa und ließen die sanfte Wärme auf sich wirken. Und ja – auch wir Eltern konnten einfach mal abschalten“, sagt Sandy Opalka. „Die Sauna soll auch für die Eltern eine Erholung sein. Wir konnten uns genauso entspannen wie die Kinder, und die Entspannung hat sich auf die Kleinen übertragen.“ Nach dem ersten Saunagang wartete eine gesunde Überraschung auf die Besucherinnen und Besucher der Familiensauna: frisches Obst. Neben den Obst-Körben, dem Seifenblasen-Erlebnis und den kindgerechten Aufgüssen gab es auch Brausepulver und Wassereis. „Das war mal ein ganz anderes Familienerlebnis“, schwärmen die Eltern. Und Levi meint nur: „Mama, das war cool! Wann machen wir das wieder?“

Jennifer von Glahn

Familiensauna:

jeden zweiten Samstag im Monat, 10–15 Uhr. Das Angebot ist im normalen Sauna-Eintrittspreis enthalten. Das Spaß- und Sportbad darf jeder Saunagast während des gesamten Besuchszeitraums mitbenutzen.



Foto: Klauke PR

1



2

5



Foto: Olli Haas

11



Foto: Markus Mülha

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

13



14

HIGHLIGHTS

1 Rock the Circus – Musik für die Augen

Die Energie eines Rockkonzerts vereint sich hier mit der Faszination von Zirkusartistik.
Dienstag, 01.04., 19:30, Theatersaal im Ruhrfestspielhaus

2 Lesung: „Das Geheimnis deiner inneren Stärke“

Thorsten Havener zeigt, wie man mit mentalen Strategien mehr innere Stärke gewinnt.
Mittwoch, 02.04., 19:00, FORUM Oer-Erkenschwick

3 Zu jung für die Kiste? Comedy-Live-Show

Comedian Guido stellt sich mit viel Humor den Fragen des Älterwerdens.
Freitag, 04.04., 19:30, KATIELLI Theater, Datteln

4 Palmkirmes Recklinghausen

10 Tage lang Palmkirmes! Mit Familientag am 09.04. und Musik-Feuerwerk am 10.04.
An den Wochenenden ist der Sparkassen-Bus ab 15 Uhr vor Ort und bieten die Möglichkeit, direkt Bargeld abzuheben.

Freitag, 04.04. bis 13.04., 14:00, Saatbruchgelände, Recklinghausen

5 Frühlingsfest

Die Altstadt verwandelt sich in eine bunte Erlebniswelt mit vielfältigen Angeboten, Kinderprogramm und verkaufsoffenem Sonntag.

Samstag, 04.05. und Sonntag, 05.05., 10:00, Altstadt Recklinghausen

6 Premiere: „Fettes Schwein“

Neil LaButes zeitgenössisches Theaterstück über Liebe, Schönheitsideale und gesellschaftlichen Druck in einer oberflächlichen Welt.

Samstag, 05.04., 20:00, Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

7 Lange Saunanacht

„Fit in den Frühling“ – eine entspannte Nacht in der Sauna mit besonderen Angeboten und langer Öffnungszeit.

Samstag, 05.04., 18:00, Copa Ca Backum, Herten

8 Bernd Stelter: Reg' dich nicht auf – Gibt nur Falten!

Eine Comedy-Show voller Humor und Lebensweisheit, die für Lachfalten sorgt.

Dienstag, 08.04., 20:00, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen



6



Foto: stockphoto.com/sanjari

Hertener
Stadtwerke

9



VEST ERLEBEN

10

Foto: privat

Foto: kobermann@mailtox.org



Foto: Lars Klenke

15



Foto: peker.com/Steph.Mewis

16

9 Wasserflöhe-Ostereiersuche

Eine spannende Ostereiersuche für kleine Abenteurer, Spaß garantiert.
Donnerstag, 17.04., 12:00, Copa Ca Backum, Herten

10 Ritterturnier auf Schloss Lembeck

Mittelalterliches Spektakel mit Ritterturnier, Markt, Musik und Gaukelei.
Freitag, 19.04. – Montag, 21.04., 11:00, Schloss Lembeck, Dorsten

11 Lioba Albus – Ende offen

Die Kabarettistin Lioba Albus nimmt das Thema „Aufhören“ ins Visier.
Samstag, 10.05., 20:00, Stadthalle, Waltrop

12 Familienkonzert „Im Zauberwald“

Ein interaktives Konzert für die ganze Familie.
Samstag, 10.05., 16:00, Bürgerhaus Süd, Recklinghausen

13 Auszeit-Ukulele

Spaß und Entspannung mit der Ukulele.
Montag, 12.05., 17:30, Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

14 Dr. Mojo – Oldies, Blues & Folksongs

Einzigartiges Konzert mit Dr. Mojo als „One-Man-Band“: und Geschichten hinter den Liedern.
Sonntag, 18.05., 10:30–, Stadthalle Waltrop, Waltrop

15 Six Pack: „Zukunftsmusik – Das Beste von gestern“

Die Vokalakrobaten präsentieren ihrer A-Cappella-Comedy-Show“.
Freitag, 23.05., 20:00, Aula St. Ursula Realschule, Dorsten

16 Hollandmarkt

Die Vielfalt der niederländischen Kultur auf dem 11. Hollandmarkt, wo Händler holländische Spezialitäten anbieten.
Sonntag, 25.05., 11:00, Europaplatz, Castrop-Rauxel

TERMINE

DIENSTAG | 01.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Rock the Circus – Musik für die Augen
 Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 02.04.

OER-ERKENSCHWICK | 15:30
Krimi-Lesung
 Mit Brigitte Vollenberg
 Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Reise durch unser Sonnensystem (ab 5)
 Sternwarte

OER-ERKENSCHWICK | 19:00

Die Königin von der Ruhr
 Birgit Ebbert liest aus ihrer Romanbiografie über Margarethe Krupp JOE e. V. – Jugend in Oer-Erkenschwick

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
Thorste Havener – „Das Geheimnis deiner inneren Stärke“
 FORUM Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 03.04.

DORSTEN | 10:00
Keramikmalerei
 Kreativstudio von Adele

WALTROP | 11:00
Manufactum Sonderverkauf
 Zeche Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk Mobilität – lasst uns darüber Reden
 Familienbüro

WALTROP | 16:00
Programmierkids
 Kulturwohnzimmer

WALTROP | 16:30
Mädchentreff (ab 11 Jahren)
 Jugendcafé Yahoo

DORSTEN | 18:00
Medienkompetenz
 Recherchekompetenz gegen Fake News
 VHS Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Krimilesung mit Jutta Wilbertz: „Kurz und tot!“
 Stadtbibliothek

DATTELN | 20:00
Geierabend in Datteln
 Stadthalle Datteln

FREITAG | 04.04.

DATTELN | 18:00
Kneipenquiz in der Stadtbücherei
 Stadtbücherei Datteln

DATTELN | 19:30
17. Verbalknotenpunkt-Poetry-Slam
 Bücherwurm Datteln

DORSTEN | 20:00
3. Dorstener Lachnacht
 Gemeinschaftshaus Wulfen

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Jazz in der Kunsthalle
 Kunsthalle

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Weinprobe für Anfänger
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Theater der Dämmerung: „Der kleine Prinz“
 Stadtbibliothek

DATTELN | 19:30
17. Verbalknotenpunkt-Poetry-Slam
 Bücherwurm

DATTELN | 19:30
Zu jung für die Kiste?
 Comedy-Live-Show
 KATIELLI Theater

SAMSTAG | 05.04.

CASTROP-RAUHEL | 10:00
Familienyoga
 Eine spaßige, wohltuende Yogareise
 Familien- & Bildungsbüro

OER-ERKENSCHWICK | 10:00 UND 14:00
Kreativ-Workshop: „Dem Leben lauschen“
 Mit Gisela Rott
 Matthias-Claudius-Zentrum

DORSTEN | 15:00
Ostergeschenke filzen
 Workshop für Kinder
 Bibi am See, Wulfen-Barkenberg

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Lesung mit Hilmar Klute: „Im Traum suche ich immer das Weite“
 Stadtbibliothek

HERTEN | 18:00
Lange Saunanacht
 „Fit in den Frühling“
 Copa Ca Backum

WALTROP | 19:00
Silly Souls of Music
 80s/90s Edition
 Manufactum Waltrop

DORSTEN | 19:00
LEISE & Team LIVE
 Millionen Volt Live Tour 2025
 Vinylcafé

CASTROP-RAUHEL | 19:00
Das RUHRICAL
 Das Ruhrgebietsmusical
 Stadthalle Castrop-Rauhel

HERTEN | 20:00
Abenteuerland – Die Pur-Coverband
 Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 19:30
Heiße Zeite - Wechseljahre
 KATIELLI Theater

CASTROP-RAUHEL | 20:00
Premiere: „Fettes Schwein“
 Westfälisches Landestheater
 Castrop-Rauhel

SONNTAG | 06.04.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Konzertreihe – DEBUT um 11 e. V.: Benefizkonzert
 Rathaus Recklinghausen

DORSTEN | 17:00
Lesung mit Musik über eine Nahtod-Erfahrung
 Lesung und Musik mit Anita Schlüter und dem Gospelchor „Nameless Joy“ berühren mit Worten und Liedern.
 Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 07.04.

DATTELN | 19:30
Nachtschnittchen
 Mit Helmut Sanftenschneider
 KATIELLI Theater

DIENSTAG | 08.04.

HERTEN | 19:00
„Leb wohl, Schwester“
 Lesung mit Sabine Thiesler
 Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Vortrag mit Prof. Dr. Ferdiand Ulrich und Heinrich Theodor Grüter: Ruhrgold – Die Schätze des Ruhrgebiets
 Stadtbibliothek

DORSTEN | 19:30
Europäisches Klassikfestival
 Jüdisches Museum Westfalen

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bernd Stelter – Reg' dich nicht auf – Gibt nur Falten!
 Ruhrfestspielhaus

CASTROP-RAUHEL | 20:00
The Love Beatles
 Stadthalle Castrop-Rauhel

MITTWOCH | 09.04.

CASTROP-RAUHEL | 19:00
Max & Moritz
 Der alten Knaben letzter Streich: mit Thorsten Strunk und Markus Veith
 Das Café

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Jürge Becker Deine Disco – Geschichten in Scheiben – Wie Musik Politik macht
 Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 10.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Lesung mit Anke Feuchtenberger: „Genossin Kuckuck“
 Stadtbibliothek

MARL | 20:00
Ingrid Kühne. Von Liebe allein wird auch keiner satt
 Theater Marl

WALTROP | 20:00
Frank Goosen – Heimat, Fußball, Rockmusik
 Stadthalle Waltrop

HERTEN | 20:07
Tina Teubner & Ben Siverkrüpp: „Wenn du mich verlässt, komm ich mit“
 Glashaus Herten

FREITAG | 11.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! – Klingende Mythologie
 Sternwarte

SAMSTAG | 12.04.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

DATTELN | 19:30
The Music of Elton John
 KATIELLI Theater

MARL | 19:30
Affenmesserkampf + Flagjerks + Rollsportgruppe
 Jugendzentrum Hagenbusch

DORSTEN | 20:00
Karaoke-Nacht 4.0
 Vinylcafé

WALTROP | 18:30
Singer- und Songwriterfestival
 Jugendcafé Yahoo

SONNTAG | 13.04.

WALTROP | 10:30
Feeling Alright
 Stadthalle Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Osterbrunch
 Recklinghäuser Werkstätten

CASTROP-RAUHEL | 15:00
Premiere: „20.000 Meilen unter dem Wasser“
 Kinderstück ab 10 Jahren
 Westfälisches Landestheater

RECKLINGHAUSEN | 16:30
integral:musik:
 Bürgerhaus Süd

MONTAG | 14.04.

HERTEN | 09:00
Action Week
 Osterferienprogramm für Kinder
 Jugendzentrum Nord

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff des Ü50-Clubs im Café Claudius
 Matthias-Claudius-Zentrum



Autorenlesung und Konzert

Seit mehr als zwanzig Jahren radelt der Kirchenmusiker Martin Schulze durch Deutschland. Tagsüber legt er zwischen 100 und 200 Fahrradkilometer zurück. Abends gibt er dann ein Konzert. Im Kulturcafé erzählt er von seinen Erlebnissen als „Meister der Pedale“. Das ist der Titel seines Buches. Im zweiten Teil gibt er ein Konzert an der Orgel in der Kapelle des Hauses.

Dienstag, 29.04., 09.03., 15:30, Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick



Foto: Marie Lumpff

Marie Lumpff: „Mama ohne Plan“

Eine turbulente One-Woman-Comedy-Show über die Achterbahn der Mutterschaft, in der Marie Lumpff in 13 Rollen schlüpft.

Donnerstag, 08.05. 20:00, Glashaus, Herten

HERTEN | 20:30
Fledermauswanderung über der Halde Hoheward
 VR-Besucherzentrum Hoheward

SAMSTAG | 26.04.

DORSTEN | 18:00
LIV Kristine mit Special Guest
 Record-Release-Show
 Vinylcafé

DORSTEN | 19:00
Nacht der Museen
 Für die ganze Familie
 Jüdisches Museum Westfalen

DORSTEN | 19:30
Schlagerschlampen Live
 Treffpunkt Altstadt

SONNTAG | 27.04.

DATTELN | 09:00
59. Historische Radio- und Grammophonbörse
 Stadthalle Datteln

CASTROP-RAUXEL | 10:30
Ecosoil Jubiläumslauf
 Eingeladen sind alle, die Spaß am laufen haben!
 Ecosoil Nord-West GmbH

HERTEN | 11:00
Haldenbaden
 RVR-Besucherzentrum Hoheward

DATTELN | 15:00
Duo Cent Mille – Chansons Live!
 KATIELLI Theater

MARL | 15:00
Gemeinsam statt Einsam
 Heimatmuseum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kleinkunst-Festival: Matthias Jung – Chill mal
 Willy-Brandt-Haus

MONTAG | 28.04.

HERTEN | 18:30
„Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“
 Warum das Erstarren der Rechten eine Bedrohung für uns alle ist
 Glashaus Herten

MARL | 19:30
Carmen darf nicht plätzen
 Komödie von Ken Ludwig
 Ein Gastspiel des Ohnsorgheaters, Hamburg
 Theater Marl

DORSTEN | 20:00
Extrawurst
 Dramödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob
 Realschule St. Ursula

DORSTEN | 21:00
Alter Vatter Reloaded
 Revival-Party mit DJ Phil
 Vinylcafé

DIENSTAG | 29.04.

OER-ERKENSCHWICK | 15:30
Lesung mit Musik
 Fahrradkantor Martin Schulze
 Matthias-Claudius-Zentrum

MITTWOCH | 30.04.

DORSTEN | 20:00
Tanz in den Mai
 Mit DJ Phil & DJ Hermann
 Vinylcafé

MITTWOCH | 30.04.

HERTEN | 21:00
Tanz in den Mai – 70er-Jahre-Party
 Studio 54
 Schwarzkaue Eventlocation

DONNERSTAG | 01.05.

RECKLINGHAUSEN | 12:00
1. Mai auf dem Grünen Hügel
 Kultur, Kundgebung und Bewegung
 Grüner Hügel

CASTROP-RAUXEL | 12:00
Castroper Frühjahrskirmes
 Castroper Altstadt
 bis 05.05.2025

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
 Copa Ca Backum

SAMSTAG | 03.05.

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Natur aus zweiter Hand
 Wanderung über die Zechenhalde an der Honermannsiedlung
 Parkplatz Brandstraße / Im Hampffeld

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Frühjahrskonzert Städtischer Chor – Die Schöpfung von Joseph Haydn
 Christuskirche

SONNTAG | 04.05.

RECKLINGHAUSEN | 13:00
Frühlingsfest
 Palais Vest bis 05.05.

DIENSTAG | 15.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Licht und Feuer
 8. Sinfoniekonzert
 Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 16.04.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Spielplatz-Picknick in den Osterferien
 Spielplatz an der Waldenburger Straße (Ickern)

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
 Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 17.04.

HERTEN | 12:00
Wasserflöhe-Ostereiersuche
 Copa Ca Backum

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
 Erinnerung – Austausch – Perspektiven
 Matthias-Claudius-Zentrum

FREITAG | 18.04.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Osterbasteln
 Copa Ca Backum

DORSTEN | 11:00
Ritterturnier auf dem Schloss Lembeck
 Mittelalterliches Spektakel
 Schloss Lembeck bis 21.04.

SAMSTAG | 19.04.

OER-ERKENSCHWICK | 13:00
Großes Osterfeuer
 mit Livemusik und Familienprogramm
 JOE e. V. – Jugend in Oer-Erkenschwick

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
 Copa Ca Backum

MITTWOCH | 23.04.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Spielplatz-Picknick in den Osterferien
 Spielplatz an der Dinnendahlstraße (Merklinde)

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
 Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 24.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kleinkunstfestival 2025
 Lebenslinien – Pantomime
 Saal der Musikschule

HERTEN | 20:07
Özgiir Cebe: „FREI!“
 Glashaus Herten

FREITAG | 25.04.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Cent Mille Chansons
 Altstadtschmiede

Wasserflöhe-Events im Frühling

Tanzmäuse und Partyfreunde aufgepasst! In den Osterferien lädt der Wasserflöhe-Kinderclub jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr zur Wasserflöhe-Wasserdisco. Und auch am 1. Mai wird das Schwimmbad zur Tanzfläche.

Mittwoch, 16.04., Mittwoch, 23.04., Donnerstag, 1. Mai, je 15:00, Copa Ca Backum, Herten



Foto: Thomas Bocian



Il Cimento dell'Armonia e dell'Inventione

Anne Teresa De Keersmaeker und Radouan Mriziga interpretieren Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ neu – mit virtuoser Livemusik von Amandine Beyer und Gli Incogniti auf historischen Instrumenten.

Freitag, 09.05., 20:00, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 13:00
Kreativaktion für Kinder:
Ausmalbilder von Fabelwesen gestalten
 Stadtbibliothek

HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt durch Herten
 Auf Entdeckungstour im Cabriobus
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

DATTELN | 15:00
MAMMA Mia
 Die Muttertags-Show
 KATIELLi Theater

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Judy Chigao. Revelations
 Kunstausstellung der Ruhrfestspiele
 Kunsthalle Recklinghausen

HERTEN | 17:00
Auf Wanderung im Landschaftspark Hoheward
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

MONTAG | 05.05.

MARL | 19:00
Geschichten aus dem Wiener Wald
 Theater Marl

MITTWOCH | 07.05.

WALTROP | 16:00
Offener Treff – Für alle die Handarbeit lieben
 Kulturwohnzimmer,
 Ziegeleistraße

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Workshop: Astronomie und Astrofotografie
 Sternwarte

DONNERSTAG | 08.05.

HERTEN | 20:07
Marie Lupp:
„Mama ohne Plan“
 Glashaus

FREITAG | 09.05.

WALTROP | 11:00
Macufactum Gartentage
 Frühlingsgeflüster
 Zeche Waltrop bis 10.05.2025

DORSTEN | 17:00
Wetterfeste Dekohölzer mit Acrylfarbe gestalten
 Gartenatelier Dekokunst

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Il Cimento dell'Armonia e dell'Inventione
 von Anne Teresa De Keersmaeker, Radouan Mriziga, Amandine Beyer / Rosas, A7LA5, Gli Incogniti
 Ruhrfestspielhaus

SAMSTAG | 10.05.

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

MARL | 11:00
Tastenzauber
 Aula der Scharounschule

RECKLINGHAUSEN | 16:00
3. Familienkonzert „Im Zauberwald“
 Bürgerhaus Süd

MARL | 18:00
KA-IN
 Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Blues in der Bude: Spring Blues mit Titus W.
 Ulle Bowskis Markenbude e. V.

HERTEN | 19:00
Alex im Westerland - Die-Ärzte-, Toten-Hosen-Coverband
 Schwarzkaue Eventlocaion

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
Das RUHRICAL
 Das Ruhrgebietsmusical
 Stadthalle

MARL | 19:30
Blind Beggars (Iron-Maiden Tribute-Band) + Disposable Heroes (Metal/Rock-Cover)
 Jugendzentrum Hagenbusch

WALTROP | 20:00
Lioba Albus – Ende offen
 Stadthalle Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 20:00
tribute to Oasis
 Altstadt Schmiede

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Silly Little Things
 von Trygve Wakenshaw
 Festspielzelt

Extrawurst

In diesem Stück geht es um die Wurst – denn eine gut gemeinte Idee stellt einen friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen...

Montag, 28.04., 20:00, Aula St. Ursula Realschule, Dorsten

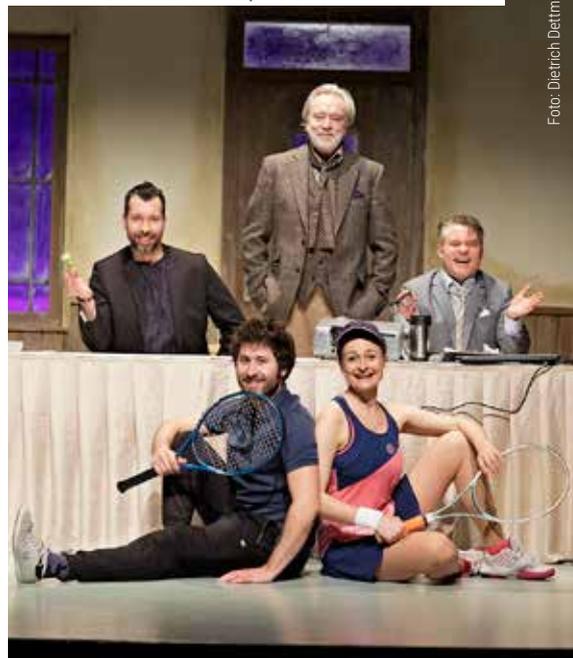


Foto: Dietrich Dettmann

SONNTAG | 11.05.

HERTEN | 12:00
Barbara Schulte-Zurhausen: „Lichtbilder“
 Zeche Scherlebeck bis 01.06.

CASTROP-RAUXEL | 17:00
Kaffee, Kuchen, Knallerfrauen
 Das Muttertags-Special
 Stadthalle

DORSTEN | 17:00
Klarinettenensemble „Duodezim“
 Klarinettenklänge und Mezzosopran
 Gnadenkirche Wulfen

DATTELN | 19:30
Straße unserer Lieder
 KATIELLi Theater

MONTAG | 12.05.

CASTROP-RAUXEL | 14:30
Alleinerziehenden-Café
 Mit Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder
 Begegnungszentrum
 Harkortschule Merklinde

OER-ERKENSCHWICK | 09:00
Frühstückstreff des Ü50-Clubs im Café Claudius
 Matthias-Claudius-Zentrum

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit-Ukulele
 Spaß und Entspannung
 Matthias-Claudius-Zentrum

HERTEN | 20:30
Vollmondwanderung Halde Hoheward
 Wissenswertes rund um die Sonnenuhr und das Horizontobservatorium
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

DIENSTAG | 13.05.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Lange Lernnacht
 Stadtbibliothek

DORSTEN | 18:30
Grenzen setzen, ohne zu verletzen
 Ein Vortrag über Strafen und Konsequenzen in der Erziehung
 VHS Dorsten

DORSTEN | 19:00
Der altersgerechte Garten
 Vortrag
 VHS Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Das Dinner
 nach dem Roman „Angerichtet“ von Herman Koch
 Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 15.05.

RECKLINGHAUSEN | 14:00
InfoTalk – lasst uns drüber Reden
 Familienbüro

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
 Erinnerung – Austausch – Perspektiven
 Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Mantra: Mitsingkonzert
 Friedhofskapelle

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Bülowstrasse
 nach dem gleichnamigen Album
 Ruhrfestspielhaus

MARL | 19:00
Literatur & Genuss
 Christian Grube und seine Köttelbeckengeschichten
 Europäisches Friedenshaus

FREITAG | 16.05.

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Ausstellungseröffnung „Was am Ende übrig bleibt“
 Matthias-Claudius-Zentrum

FREITAG | 16.05.

MARL | 19:00
IPUF – Unser erstes Independent Paste-up-Festival
 (ganztägig) Jugendzentrum Hagenbusch, bis 18.05.2025

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! – Orientalische Nacht – Auf den Spuren Jahrhunderte alter Musiktraditionen
 Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Half Man II Half Bull
 von Phil Grainger, Oliver Tilney, Alexander Wright
 Halle König Ludwig 1/2

MARL | 20:00
Sunna Gunnlaugs Trio (ISL)
 Balsam für die Seele
 Aula der Scharounschule

SAMSTAG | 17.05.

DORSTEN | 15:00
Stofftiere selber nähen
 Workshop für Kinder
 Bibi am See, Wulfen-Barkenberg

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
 Copa Ca Backum

HERTEN | 16:30
Haldenbaden
 RVR-Besucherzentrum-
 Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 19:00
The Mundorgel Project
 Ein Abend zum Mitsingen und
 Mitlachen
 Festspielzelt

SONNTAG | 18.05.

HERTEN | 09:00
Sensekurs auf der
Halde Hoheward
 RVR-Besucherzentrum-
 Hoheward

WALTROP | 10:30
Dr. Mojo
 Oldies, Blues & Folksongs
 Stadthalle Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 11:00
4. Rathauskonzert Ziemlich
beste Freunde
 Rathaus Recklinghausen

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Mädchenklamotte
 Der Mädelsflohmart
 Europahalle

DORSTEN | 14:00
9. Staudenbörse im Garten
der Gnadenkirche
 Pflanzentausch und
 Spendenaktion für die
 Gnadenkirche:
 Gnadenkirche Wulfen

DORSTEN | 14:00
Internationaler Museumstag
 Offene Führungen
 Jüdisches Museum Westfalen

DORSTEN | 19:00
Streichquartett Nlue Velvet
 Schloss Lembeck

MITTWOCH | 21.05.

DORSTEN | 15:30
Schnitzeljagd durch
die Hohe Mark
 Waldschnitzeljagd
 Waldparkplatz Rangerstütz-
 punkt, Hof Punsmann

MARL | 18:00
Wrestling im Hagenbusch
Jugendzentrum Hagenbusch

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Kornstad Trio
 Christuskirche

FREITAG | 23.05.

DORSTEN | 17:00
Schützenfest Wulfen
 Schützenplatz Wulfen, bis
 25.05.2025

DATTELN | 19:30
Von Westerland bis
Westerhagen
 Der wilde Hitmix mit Florian
 Albers und Tamara Peters
 KATIELLI Theater

DORSTEN | 20:00
Six Pack: „Zukunftsmusik –
Das Beste von gestern“
 Aula St. Ursula Realschule

SAMSTAG | 24.05.

WALTROP | 19:00
Poetry Slam #2
 Yahoo

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
Andreas Englisch
Lesung „Wege nach Rom“
 FORUM Oer-Erkenschwick

HERTEN | 19:00
La Ultima –
Böhse-Onkelz-Tribute-Band
 Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 19:30
Ronnie & Gipsy:
Lass Deep Talk machen
 Comedy Show
 KATIELLI Theater

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Notte Morricone
 Ruhrfestspielhaus

SONNTAG | 25.05.

HERTEN | 11:00
MTB-Fahrtraining
 Fahrtechnik-Trainings für
 MTB- und eMTB-Neulinge
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Hollandmarkt 2025
 An der Stadthalle

MONTAG | 26.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Poetry Slam
 Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Independent Music under Stars
 Sternwarte

DIENSTAG | 27.05.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Es ist nie Sommer im
Ruhrgebiet
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Show Pony
 von still hungry und
 Bryony Kimmings
 Halle König Ludwig 1/2

MITTWOCH | 28.05.

MARL | 15:00
Attack
 Ein Stück Hip-Hop von
 Franz-Joseph Dieken
 Theater Marl

HERTEN | 20:00
ABBA – Unforgettable
 Zeitreise zurück in die 70er
 Schwarzkaue Eventlocation



Foto: pexels.com/wright

Mittelalterliches Gaudium

Das Mittelalter hautnah erleben – das gibt es beim Mittelalterfest mit Lagerleben, Handwerkskunst und mittelalterlichem Markt, untermalt von Musik und spektakulären Feuershows.

Donnerstag, 29.05. bis Sonntag, 01.06.
 Moselbachpark, Waltrop

DONNERSTAG | 29.05.

HERTEN | 17:00
Playbook
 von Gravity & Other Myths
 Halde Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 20:00
LELÉKA
 Festspielzelt

FREITAG | 30.05.

WALTROP | 19:30
Waltrop spielt. Offener
Spieleabend.
 Foyer, Ziegeleistraße

SAMSTAG | 31.05.

HERTEN | 15:30
Ewaldführung mit
Förderturmbesteigung
 RVR-Besucherzentrum-
 Hoheward

SAMSTAG | 31.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Green Day & Blink 182 =
Blink-Day-Tribute-Band
 Schwarzkaue Eventlocation

SONNTAG | 01.06.

RECKLINGHAUSEN | 11:15
Peter Lohmeyer
 „Der Sonntag, an dem ich
 Weltmeister wurde“
 Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 17:00
Interkulturelles Projekt mit
dem „Duo Celsant“
 Musik und Dichtung im Dialog
 der Kulturen
 Gnadenkirche Wulfen

DIENSTAG | 03.06.

MARL | 20:00
Nachtblau
 Chanson für eine Abwesende
 Theater Marl

MITTWOCH | 04.06.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
NPW Barock:
2. Konzert – Bäche
 Christuskirche

RECKLINGHAUSEN | 20:00
SYMBIOSIS
 von Kolja Huneck
 und Luuk Brantjes
 Ruhrfestspielhaus, Stadtgarten

DONNERSTAG | 05.06.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Wald
 Festspielzelt

FREITAG | 06.06.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
EXIT
 Ruhrfestspielhaus



OE schlemmt

Die Stimbergstadt wird wieder zum Hotspot für Feinschmecker und Genießer: Raffinierte Gerichte, Spitzen-Gastronomen und ein unvergessliches Geschmackserlebnis erwarten die Besucherinnen und Besucher.

Freitag, 23.05. bis
Sonntag, 25.05.,
Hünenplatz in
Oer-Erkenschwick

Foto: istockphoto.com/Richard Clark

RECKLINGHAUSEN | 18:00 UND 20:00
Guru Dudu:
Silent-Disco-Walking-Tour
 Tanzspaziergang im öffentlichen Raum
 Drübbelken

RECKLINGHAUSEN | 20:00
The Great Yes, The Great No
 Ruhrfestspielhaus

SAMSTAG | 07.06.

DATTELN | 15:00
Heilkräuter treffen auf Homöopathie
 Villa Kundalini

DATTELN | 19:30
Gina & Glinda Fabellhafte Diven
 KATIELLi Theater

SONNTAG | 08.06.

HERTEN | 11:00
Kunstmarkt am Wasserschloss Herten
 Schloss Herten, bis 09.06.2025

RECKLINGHAUSEN | 12:30
Ausklang auf dem Grünen Hügel
 Ein Tag zum Abschluss der Ruhrfestspiele
 Ruhrfestspielhaus

HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama
 Hoch hinaus und tief hinein
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 21:30
Finale Festival Fete
 Kopfhörerparty am Grünen Hügel
 Ruhrfestspielhaus Foyer

DIENSTAG | 10.06.

DATTELN | 20:00
Ehrenpreis für Lisa Feller beim Best of Nachtschnittchen
 Stadthalle Datteln

DONNERSTAG | 12.06.

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauercafé
 Erinnerung – Austausch – Perspektiven
 Matthias-Claudius-Zentrum

FREITAG | 13.06.

CASTROP-RAUXEL | 14:00
Henrichenburger Dorfkirmes
 Gemeindeplatz, bis 15.06.2025

MARL | 14:00
50 Jahre Psychologische Beratungsstelle
 Psych. Beratungsstelle Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! – Gong-Meditation unter Sternen
 Sternwarte

DATTELN | 19:30
Ich hab da mal was vorbereitet
 Die Physikanten
 KATIELLi Theater

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Premiere: „Respect! Die Würde des Menschen ist unantastbar“
 Westfälisches Landestheater

SAMSTAG | 14.06.

HERTEN | 10:00
Tag der offenen Tür im Wellnessbereich
 Copa Ca Backum

HERTEN | 10:00
Familiensaua
 Copa Ca Backum

DORSTEN | 10:00
Bilderhauerkurs
 Mit Heidi Steinwede
 Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Kinderkleidermarkt
 Christuskirche

CASTROP-RAUXEL | 13:00
Polnisches Sommerfest
 Europahalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Jazzy Juni:
New York-Ruhrpott und zurück
 Musikschule

CASTROP-RAUXEL | 14:00
Lotta kann fast alles
 Ein Kinderstück für alle ab 4 Jahren
 Westfälisches Landestheater

DATTELN | 14:00
Fest der Kulturen 2025
 Stadtmitte Datteln

HERTEN | 14:00
Planwagenfahrt auf der Halde Hoheward
 RVR-Besucherzentrum-Hoheward

MITTWOCH | 18.06.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Tonie-Tauschbörse
 Stadtbibliothek

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Castrop kocht über
 Fassanstich
 Altstadt-Marktplatz, bis 22.06.2025

DONNERSTAG | 19.06.

DORSTEN | 10:00
Landpartie
 Schloss Lembeck, bis 22.06.2025

SAMSTAG | 21.06.

DORSTEN | 11:00
Workshop Eitempera
 Mit Uwe Siemens

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserspiele
 Copa Ca Backum

SONNTAG | 22.06.

MARL | 13:30
Peppa auf Abenteuer
 Theater Marl

DORSTEN | 15:00
Gartenkonzert mit „Tico Tico“
 Ein Fest der Musik mit Tango, Klezmer und mehr
 Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 23.06.

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit-Ukulele
 Spaß und Entspannung
 Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Himmelsbeobachtung
 Sternwarte

DIENSTAG | 24.06.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Zeitenwende
 9. Sinfoniekonzert
 Ruhrfestspielhaus



Foto: pexels/ina

Waltrop karibisch

Die Waltroper Innenstadt wird in ein karibisches Urlaubsparadies verwandelt – mit Sandstrand, Cocktails, karibischer Livemusik, Beachvolleyballturnier, Rumproben für Erwachsene und einer aufregenden Schatzsuche für Kinder.

Donnerstag, 26.06., 16:00 bis Sonntag, 29.06., 18:00, Raiffeisenplatz (Innenstadt), Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:45
Kirche und Kino
 Cineworld Kino

DONNERSTAG | 26.06.

DATTELN | 16:00
Ausstellungseröffnung „Zeigt uns euer Datteln!“
 Rathaus

WALTROP | 16:00
Waltrop Karibisch
 Waltroper Innenstadt, bis 29.06.2025

DATTELN | 17:00
1. Castroper Feierabendlauf
 ERIN-Park

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Friedhofskapelle
Recklinghausen: „Elektro“
 Friedhofskapelle

FREITAG | 27.06.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert
 Sternwarte

SAMSTAG | 28.06.

MARL | 18:00
Marler ExtraSchicht
 Museum am Erzschacht

MARL | 19:00
Open Pop-Stage
 Im Rahmen der Extraschicht im Erzschacht MarlMuseum am Erzschacht

MONTAG | 30.06.

CASTROP-RAUXEL | 17:30
Muslimisch-jüdischer Kochkurs
 Shakshuka und weitere Köstlichkeiten
 FBS Dorsten-Marl

Möchten Sie uns eine Veranstaltung melden?

Dann schreiben Sie an veranstaltungen@vest-erleben.de – gerne auch mit Bild!



Foto: ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

Die ExtraSchicht verwandelt das Ruhrgebiet mit Live-musik, Lichtinstallationen sowie Comedy und Führungen. Alle Spielorte im Vest unter www.extraschicht.de

Samstag, 28.06., 18:00, Museum am Erzschacht, Marl



regioklima.de



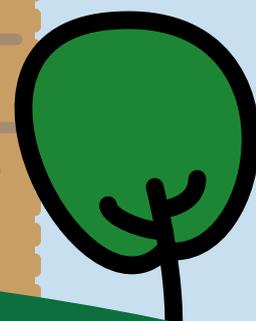
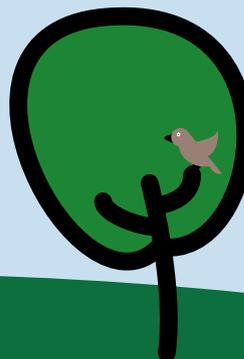
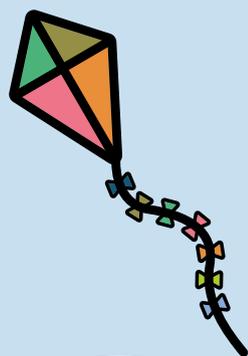
Das Portal für alle klimarelevanten Daten im Kreis Recklinghausen bietet euch die neuesten **Informationen** und **Entwicklungen** rund ums **Klima**. Besonders die wärmeren **Temperaturen** im **Sommer** stellen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder eine große **Herausforderung** dar. Auf dem Portal findet ihr wertvolle Informationen und **Tipps** zum Umgang mit den klimatischen Veränderungen sowie **Updates** zu anderen klimatischen **Entwicklungen** in der Region.



regiofreizeit.de



Das Portal bietet für die **Familie** ideale **Ausflugsziele** – hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Mit mehr als 1.000 Empfehlungen findet man stets die passende **Aktivität**, sei es zu **Fuß**, mit dem **Rad** oder im **Wasser**. Auch an grauen, regnerischen Tagen gibt es tolle **Tipps**, die für Abwechslung sorgen. Zudem könnt ihr bei uns kulinarische **Entdeckungen** aus aller Welt machen und das perfekte Restaurant finden. Schaut einfach vorbei und lasst euch inspirieren!



H wie Heimat

Die Hertener Stadtwerke feiern ihren 125. Geburtstag auch mit einem komplett neuen Markenauftritt. Ein sichtbares Zeichen für die Wandelbarkeit eines Unternehmens, das mit der Zeit geht, aber seiner Heimat eng verbunden bleibt.



Mit dem Gas fing alles an: Es wurde Licht auf den Straßen des Industriedorfes Herten, als im Jahr 1900 die erste Gaslaterne angezündet wurde – von der neugegründeten „Gasanstalt Herten“, die als Urzelle der heutigen Stadtwerke gilt. Zum Licht aus den Gaslaternen kam 1914 die Stromversorgung, erst nur für Herten, ab 1926 auch für die eingemeindeten Stadtteile Disteln, Scherlebeck und Langenbochum. Auf den schwierigen Wiederaufbau nach dem Krieg folgte in den 1960er Jahren der Fernwärme-Ausbau, wenig später der Boom der Gasheizungen und schließlich die erneuerbaren Energien.

Aushängeschild für Herten

Seien es die Windkraft-Anlagen auf der heimischen Halde oder in der Nordsee, klimaneutraler Strom und Wärme aus dem nahen Abfallkraftwerk der AGR oder der massive Ausbau von Photovoltaik in Herten – in Sachen Klimaschutz gehen die Hertener Stadtwerke in der Region vorneweg. Hertens Bürgermeister und Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzender Matthias

Müller unterstreicht: „Wenn ich unterwegs bin und mich frage: Womit kannst du angeben – dann sind die Stadtwerke ganz oben auf der Liste. Die Stadtwerke sind ein echtes Aushängeschild für Herten.“

Aufbruch in neue Ära

Und dieses Aushängeschild spiegelt nun auch optisch den Aufbruch in eine neue Ära: modern, zukunftsgerichtet, mit drei Farben für Strom, Wasser und Wärme – und einem frischen Grün, das für Klimaschutz und



Wenn man sieht, worum sich die Stadtwerke heute kümmern, dann ist das etwas, worauf man stolz sein kann.

Matthias Müller, Bürgermeister Herten

De karbonisierung steht. Anstelle der Flamme aus dem alten Logo ist ein Blatt getreten, als Zeichen für nachhaltige Orientierung auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Neu ist auch der Slogan: „Energie, die Heimat schafft“ spricht den Kernauftrag als lokaler Energieversorger an und verknüpft ihn mit der vielfältigen Unterstützung von Bildung, Sport und Kultur in Herten. „Der Begriff Heimat steht auch für Nähe, für überzeugende Leistung vor Ort“, sagt Geschäftsführer Thorsten Rattmann. So verdeutlicht die kompakte Zeile den Anspruch der Hertener Stadtwerke, mit ihrem Beitrag, Herten und die Region lebenswerter zu machen.

Für die Menschen

Wie wichtig dieser Beitrag ist, zeigen die jüngsten Großinvestitionen: Nach dem Umbau des Copa Ca Backums zum familienfreundlichen Freizeitbad eröffnet als Pendant in wenigen Wochen das neue Sportbad in Westertal. Dann wird Herten über zwei topmoderne Bäder verfügen. „Wenn man sieht, worum sich die Stadtwerke

heute kümmern, dann ist das etwas, worauf man stolz sein kann“, lobt Matthias Müller. Wobei Thorsten Rattmann klarstellt: „Alle Themen, die wir spielen, sind kommunale Themen! Es geht uns immer darum, etwas für die Menschen in Herten zu tun. Für sie tragen wir besondere Verantwortung – damals, heute und in Zukunft.“

Eine Aufgabe, die auch nach 125 Jahren immer neue Herausforderungen stellt. In der Energiekrise durch den Ukrainekrieg mussten die Hertener

Stadtwerke die bestmögliche Versorgung für Haushalte und Unternehmen sichern. Und im kommenden Jahrzehnt stehen gewaltige Veränderungen an: So wie die Flamme aus dem alten Logo verschwindet mittelfristig die Verbrennung fossiler Energieträger – und damit die CO₂-Emission. „Wir sind auf die Energiewende gut vorbereitet“, sagt Thorsten Rattmann. Gas gilt mittelfristig als Auslaufmodell, die Zukunft gehört klimaneutraler Fernwärme, der Wärmepumpe und Photovoltaik sowie neuen Quellen wie Wärme aus Geothermie oder Abwasser. „Alles zielstrebig, aber ohne die Bürgerinnen und Bürger zu überfordern, denn sie müssen wir beim notwendigen Wandel mitnehmen“, verspricht der Stadtwerke-Chef. Auch das passt zum Wahlspruch: Energie, die Heimat schafft.

Stefan Prott

Neue Herausforderungen, neues Logo – und die Köpfe dahinter: (v. l.) Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Müller, Pressesprecherin Kerstin Walberg und Geschäftsführer Thorsten Rattmann.

Hertener
Stadtwerke

INFO

www.hertener-stadtwerke.de



Unsere Autorin und Studentin Vivien Baxmann (o. li.) im Gespräch mit Anna Winter, Werkstudentin bei der Diakonie, und Lukas Köhler sowie Mike Lepenat von der Sparkasse Vest Recklinghausen.

Reden wir über Geld

Erwachsenwerden ist aufregend, doch wenn es um Finanzen geht, fühlen sich viele Junge unvorbereitet. Drei junge Menschen im Gespräch über ihre Erfahrungen.

Wohnt ihr noch bei euren Eltern?

Anna: Nein, ich lebe mit meinem Freund in einer eigenen Wohnung.

Mike: Ich bin vor drei Jahren mit meiner Freundin zusammengezogen.

Lukas: Ich plane, nach der Ausbildung in meine erste eigene Wohnung zu ziehen.

Die Kosten sind heutzutage enorm. Ich arbeite neben dem Studium in zwei Jobs. Wie finanziert ihr euch?

Anna: Ich arbeite 15 Stunden pro Woche als Werkstudentin, und mein Vater unterstützt mich.

Lukas: Während meiner Ausbildung habe ich mir einen Nebenjob gesucht, um mir etwas dazuzuverdienen.

Wie habt ihr gemerkt, dass ihr euch selbst um Finanzen kümmern müsst?

Anna: Ich habe früh gelernt, selbstständig mit Geld umzugehen. Das hat mir vieles erleichtert.

Mike: Ich hatte auch früh mein eigenes Konto und konnte mit meinem Taschengeld frei wirtschaften.

Lukas: Bei mir war das ähnlich. Beide Eltern arbeiten bei der Bank und haben mir das früh beigebracht.

Was habt ihr aus euren Erfahrungen mit Finanzen mitgenommen?

Mike: Es ist wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen. Welche Einnahmen habe ich, welche Fixkosten, und was bleibt übrig? So vermeidet man Schulden.

Als ich meinen ersten Studentenjob angefangen habe, war ich überfordert mit den ganzen Versicherungen. Welche sind wichtig?

Mike: Uns ging es genauso. Zu Beginn der Ausbildung wurden wir aufgeklärt. Eine Haftpflichtversicherung ist ein Muss. Auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist wichtig, besonders wegen der steigenden Zahl psychischer Erkrankungen.

Lukas: Laut Statistik wird jeder vierte Arbeitnehmer berufsunfähig. Das ist beängstigend. Eine Krankentagegeldversicherung kann auch helfen, wenn man längere Zeit ausfällt.

Kommt es bei euch auch vor, dass das Geld plötzlich knapp wird?

Anna: Ja, besonders bei unerwarteten Ausgaben wie einer Autoreparatur. Das sorgt für Stress, und allein könnte ich das nicht stemmen.

Mike: Zu Beginn war es schwierig, während der Ausbildung mit den eigenen Finanzen klarzukommen. Aber mit der Zeit lernt man, die regelmäßigen Ausgaben besser einzuschätzen.

Ich spare gerade für mein Auslandssemester. Habt ihr eine Sparstrategie?

Anna: Ich lege jeden Monat einen festen Betrag auf meinem Sparkonto zur Seite.

Lukas: Ich habe mehrere Konten: ein Girokonto für den täglichen Bedarf, ein Tagesgeldkonto für Notfälle und zum

Sparen und eines für Auto und Versicherungen.

Das klingt nach vielen Konten. Warum ist das gut?

Lukas: So behalte ich genau im Blick, wie viel Geld für welchen Zweck zur Verfügung steht. So passiert es nicht, dass das Geld plötzlich knapp wird.

Was haltet ihr davon, sich eine Kreditkarte zuzulegen?

Anna: Ich habe erst seit letztem Jahr eine, um im Urlaub problemlos bezahlen zu können. Zuhause benutze ich meine normale Bankkarte.

Lukas: Heute gibt es Kredit- und Debitkarten in einem. Damit kann ich online wie mit einer Kreditkarte zahlen, aber es wird wie bei einer Debitkarte abgebucht.

In der Schule sollte viel mehr über Finanzen gesprochen werden.

Anna: Da stimme ich zu. Viele Infos habe ich nur durch meine Eltern bekommen.

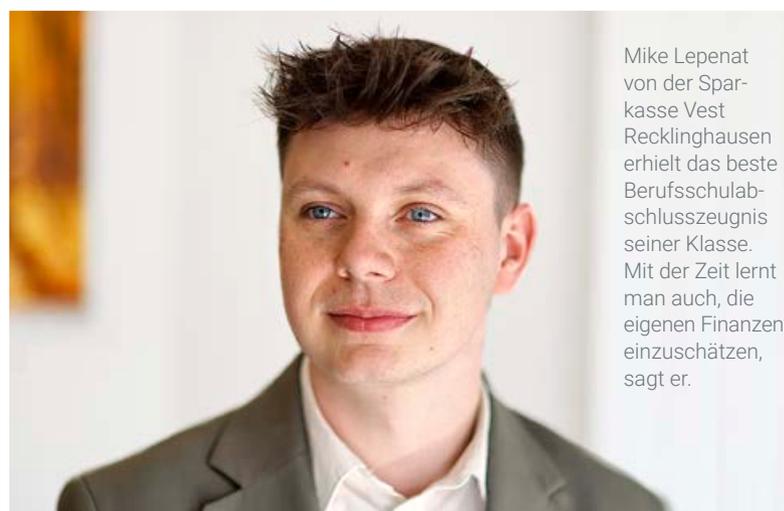
Ein Fach zu dem Thema wäre hilfreich. **Lukas:** Absolut, Finanzen sollten spätestens am Ende der Schulzeit ein Thema sein. Ansonsten kann man sich auch jederzeit an seine Bank wenden.

Besonders junge Berater können da gut weiterhelfen, weil sie oft ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Interview: Vivien Baxmann



Lukas Köhler von der Sparkasse Vest hat beim Thema Geld berufsbedingt einen Vorsprung – und ein paar Tipps auf Lager.



Mike Lepenat von der Sparkasse Vest Recklinghausen erhielt das beste Berufsschulabschlusszeugnis seiner Klasse. Mit der Zeit lernt man auch, die eigenen Finanzen einzuschätzen, sagt er.

Fotos: Marco Stepniak

DAS KONTO, DAS MITWÄCHST

Mit dem mitwachsenden Konto lernen Kinder Schritt für Schritt den Umgang mit Geld – von den ersten Ersparnissen bis zum vollwertigen Girokonto. Eltern behalten jederzeit den Überblick, genießen kostenlose Kontoführung und höchste Sicherheit, da keine Überziehung möglich ist. Die Kontonummer bleibt ein Leben lang – genau wie die persönliche Beratung der Sparkasse Vest Recklinghausen.

www.sparkasse-re.de/mitwachsen

DAS SPARKASSEN-KINDERZUKUNFTS-PAKET

... bietet umfassenden Schutz für Kinder – mit einer speziell abgestimmten Unfallversicherung, lückenlosem Gesundheitsschutz und einer frühzeitigen Altersvorsorge. Es schützt nicht nur vor finanziellen Folgen von Unfällen und Krankheiten, sondern fördert auch die Zukunftsvorsorge der Kinder. Eltern können die einzelnen Bausteine nach ihren Bedürfnissen flexibel zusammenstellen.

www.sparkasse-re.de/kinderzukunft

ELTERNVOLLMACHT

Eltern können sich online gegenseitig bevollmächtigen, um die Finanzen ihrer Kinder zu verwalten. Gemeinsame Filialbesuche sind nicht notwendig, und es kann individuell entschieden werden, wer für jedes Kind die Elternavollmacht erhält. Beide Elternteile können Bankgeschäfte eigenständig durchführen oder eine alleinige Vertretung festlegen. Die Vollmacht kann jederzeit online angepasst werden.

www.sparkasse-re.de/elternavollmacht



INFO

Sparkasse Vest Recklinghausen
www.sparkasse-re.de



Mit Photovoltaik, E-Ladebox und Speicher ist Familie Bruss energetisch bereits bestens unterwegs. Und das E-Auto ist bestellt.

Wenn die Sonne die Rechnung zahlt

Robert und Melitta Bruss sind umweltbewusst; Nachhaltigkeit ist ein großes Thema. „Das ist die Zukunft“, betont die Hertenerin. Mit einem E-Auto liebäugeln sie schon lange – „natürlich dann auch am liebsten mit einer Ladebox direkt an der Haustür.“ Und ihren Strom mit Sonnenenergie selbst erzeugen zu können, war immer schon ihr Wunsch.

Den entscheidenden Impuls, die Ideen endlich umzusetzen, bekam das Paar an einem Infostand der Hertener Stadtwerke. „Das Komplettpaket und die kompetente Beratung haben uns überzeugt.“ Robert Bruss machte einen Termin aus und bekam Besuch von einem Fachmann der Hertener Stadtwerke, der den aktuellen und den beabsichtigten Verbrauch ermittelte – Basisdaten für eine maßgeschneiderte

Photovoltaik-Anlage. Kurz darauf wurden zwölf PV-Module auf das Dach der Doppelgarage montiert, Leitungen verlegt und die E-Ladebox angeschlossen.

Alles aus einer Hand

Und das alles ging im Handumdrehen: Ein gut gefülltes Materiallager und enge Kontakte zum Handwerk ermöglichen es den Hertener Stadtwerken, Kundenwünsche im Rundum-sorglos-Paket schnellstens umsetzen. Gleichzeitig bauen die Hertener Stadtwerke das öffentliche Ladesäulennetz immer weiter aus: Zurzeit gibt es 41 Ladepunkte an 18 verschiedenen Standorten. „Bürgerinnen und Bürger dürfen auch neue Wunschstandorte vorschlagen“, so Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen bei den Hertener Stadtwerken.

Bis Robert Bruss sein neues E-Auto mit der Sonnenergie vom Garagendach bequem und sicher vor der Haustür „betanken“ wird, hat Melitta Bruss den selbsterzeugten Strom voll im Griff: Per App beobachtet sie die aktuelle Stromerzeugung, sieht die gespeicherte Menge und kann die Abgabemenge gezielt steuern. „Sobald die Sonne scheint, laufen Waschmaschine, Trockner und Spülmaschine auf Hochtouren.“ Dann wird die Energie aus der PV-Anlage direkt verbraucht und die Stromrechnung

geschont. Die Anlage ist so ausgelegt, dass sie den Jahresverbrauch größtenteils selbst erzeugt. Auch Sohn Julian geht energiebewusst mit dem Strom um. Der Zwölfjährige lädt seine technischen Geräte, wenn die App anzeigt, dass Strom erzeugt wird oder im Speicher zur Verfügung steht. Bei Sonnenschein wird Robert Bruss sein E-Auto künftig in nur 30 Minuten ausreichend laden, um den Weg zu seiner Arbeitsstätte und zurück zu absolvieren. Wird über Energieüberschüsse geladen, dauert es etwas länger. „Passt es zeitlich nur nachts, kann ein entsprechender Befehl größtmögliche Kapazitäten im Speicher vorhalten.“

Komplettlösung

Seit zwei Jahren bieten die Hertener Stadtwerke diese komfortable Komplettlösung an. Allein im letzten Jahr versorgten sie 150 Privatkunden mit PV-Anlagen, viele auch in Kombination mit einer E-Ladebox, sagt Evangelos Kamarakis: „Elektromobilität und Photovoltaik sind eine perfekte Kombination.“ Robert Bruss ist restlos überzeugt, zumal sich Anlage und Speicher problemlos um eine PV-Anlage auf dem Hausdach erweitern lassen. Als Nächstes prüft er, ob er Photovoltaik auch in seinem Unternehmen installiert.

Sabine Raupach-Strohmann

Hertener
Stadtwerke 

INFO

www.hertener-stadtwerke.de

HERTENER STADTWERKE SIND TOP-VERSORGER

Die Hertener Stadtwerke wurden 2025 erneut als „TOP-Lokalversorger“ für Strom und Gas ausgezeichnet. Das Energieverbraucherportal vergibt das Siegel an Versorger, die neben fairen Preisen auch hohe Servicequalität, Nachhaltigkeit und regionale Verantwortung bieten. Vertriebsleiterin Sarah Burkert betont den hochwertigen Kundenservice und das Engagement der Stadtwerke. Insgesamt erhielten 245 Energieversorger das Siegel, das seit 16 Jahren für Transparenz und Qualität im Energiemarkt steht.

SPAREN MIT DER STADTWERKE-CARD

Sparen bei Sport, Shopping, Kultur und mehr! Mit der kostenlosen Kundenkarte profitieren Kunden von Rabatten bei zahlreichen Partnern und Freizeitangeboten – nicht nur in Hertent. Die Karte kann online beantragt werden. Noch mehr Vorteile bietet die HSW-Card-Vorteilsapp mit 3.000 Sparangeboten, Online-Deals und Gewinnspielen.

www.hertener-stadtwerke.de/hsw-card

WUNSCH-LADESÄULE

Das Ladenetz für E-Autos in Hertent wächst. Bereits 41 Ladepunkte versorgen Fahrzeuge mit 100 Prozent Ökostrom. Bürgerinnen und Bürger können Wunschstandorte für neue öffentliche Ladesäulen bei den Stadtwerken einreichen. Jährlich sind bis zu fünf neue Standorte in strategisch guter Lage geplant.

www.hertener-stadtwerke.de/wunsch-standort



Mit dem Smartphone kann man alle Daten auf einen Blick komfortabel abfragen.



Inklusion und Genuss

Es duftet nach frisch gebrühtem Kaffee, in der Küche herrscht geschäftiges Treiben. Willkommen im Bistro am Elper Weg in Recklinghausen.

Mitten im betriebsamen Alltag der Stadt bietet das Bistro der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen weit mehr als nur gutes Essen: Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite – ein Beispiel gelebter Inklusion. Gäste aus der Nachbarschaft, Mitarbeitende umliegender Firmen und Stammgäste schätzen nicht nur das leckere Essen, sondern auch die freundliche Atmosphäre.

„Jeder ist hier willkommen“, sagt Florian Grundmann, Teamleiter Hauswirtschaft und gelernter Koch. „Wir möchten einen Ort schaffen, an dem gutes Essen und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.“

Hinter den Kulissen sorgt ein eingespieltes Team für einen reibungslosen Ablauf. Bereits ab 7 Uhr morgens beginnen die Vorbereitungen für den Tag. Um 8 Uhr startet das Frühstücksangebot mit frisch belegten Brötchen und Kaffeespezialitäten. Doch die größte Herausforderung kommt mittags: In Stoßzeiten werden bis zu 130 Essen ausgegeben, an ruhigeren Tagen sind es immer noch etwa 80 Gerichte. Dazu gehört ein täglich wechselnder Mittagstisch, der neben klassischen Gerichten auch kreative Salatvariationen umfasst. Ein Highlight ist die Salat-Bar, die hausgemachte Kreationen bietet. Heute etwa steht ein Brokkoli-Salat mit Chilisauce auf dem Speiseplan.

Fotos: Marco Stepniak



Eine der Beschäftigten in der Küche ist Charlene Lins. Der Tag der 28-Jährigen beginnt mit dem Vorbereiten der Brötchen und der Salattheke. Sie kümmert sich auch um die Essensausgabe und sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft. „Ich habe das drauf“, sagt sie lächelnd. Ihre Arbeit macht ihr Spaß, doch sie hat auch Zukunftspläne: „Ich würde gerne kochen. Zu Hause koche ich auch oft für mich.“ Solche Arbeitsplätze bieten nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung, sondern auch echte Perspektiven. Das Bistro ist für viele Beschäftigte eine Qualifizierungsmaßnahme, die ihnen den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt erleichtert.

Auch Catering-Angebote

Neben dem regulären Bistrobetrieb übernimmt das Team auch Catering-Aufträge. Bis zu 200 Brötchen und Kuchen sind kein Problem, ebenso Buffets für private Feiern oder Firmenveranstaltungen. Ein Highlight ist das Catering zur Weihnachtszeit, wenn für Feiern von Unternehmen und Privatpersonen warme Buffets für bis zu 100 Personen zusammengestellt werden. „Das erfordert eine gute Planung“, erklärt Florian



Jeder ist hier willkommen.

Florian Grundmann, Teamleiter Hauswirtschaft

Grundmann. „Aber unser Team ist gut organisiert und wir wissen genau, wie wir größere Mengen effizient umsetzen.“ Zudem beliefert das Bistro die Kantine des Amtsgerichts, wo ebenfalls einige Beschäftigte aus dem Team arbeiten. Das Bistro am Elper Weg zeigt, wie Inklusion im Arbeitsleben gelingen kann. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier erfolgreich zusammen und sorgen für ein vielfältiges kulinarisches Angebot.

Jennifer von Glahn



Während die Gäste noch in der Sonne frühstücken, laufen in der Küche bereits die Vorbereitungen für den Mittagstisch: Charlene Lins bereitet die Salatbar vor.

PFLEGEWEGE

Eine barrierefreie Wohnung, Hilfe im Alltag, ambulante oder stationäre Pflege und vieles mehr: Die Pflegeberatung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Pflegetwege“ berät und hilft auch beim Beantragen von Leistungen. Beratungsangebote gibt es im Theodor-Fliedner-Haus in Herten, im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick oder im Haus Abendsonne in Recklinghausen.

www.diakonie-kreis-re.de/pflege/pflegeberatung

SCHULDNERBERATUNG

Ein Fachgespräch kann meist Schlimmeres verhindern und drohende Insolvenzen abwenden: Die Diakonie bietet Schuldnerberatung in Haltern, Herten, Marl und Recklinghausen an. Das Angebot ist vertraulich und kostenlos. Das sozialpädagogisch und juristisch qualifizierte Team informiert u. a. über Ratenabkommen, Insolvenzverfahren, Restschuldbefreiung, Pfändungsschutzkonto und Existenzsicherung.

www.diakonie-kreis-re.de/beratung/schuldner-u-insolvenzberatung/

BERATUNGSSTELLE ARBEIT

Wenn Arbeitslosigkeit droht oder schon eingetreten ist, helfen die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie beim Umgang mit Formularen und Behörden, bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei der beruflichen Orientierung. Sie informieren über Fördermöglichkeiten, Fortbildungen und Umschulungen, prüfen Arbeitsverträge und weisen den Weg zu anderen Unterstützungsangeboten.

diakonie-kreis-re.de/arbeiten/beratungsstelle-arbeit



Familienfreundlich unterwegs



Sebastian Preuß ist Berufskraftfahrer mit Leib und Seele. Sein Arbeitsplatz unterscheidet sich von vielen anderen in der Branche: Er ermöglicht ihm ein ausgeglichenes Familienleben.

Sebastian Preuß' Arbeitstag bei der AGR-DAR GmbH beginnt um 5.45 Uhr. Nach einer kurzen Besprechung startet er seine Tour durch das Ruhrgebiet. In der Regel ist er bis 14 Uhr unterwegs, fährt verschiedene Kunden an und sorgt für den Transport von Wertstoffen. Doch anstatt erst spät am Abend nach Hause zu kommen, ist er gegen 14.15 Uhr zurück auf dem Betriebshof – und wenig später bei seiner Familie. „Die Zeiten hier sind wirklich familiengerecht. Ich kann meine Tochter jeden Nachmittag von der Schule abholen“, erzählt der 28-jährige Familienvater.

Flexibilität als Schlüssel zur Zufriedenheit

Nicht nur Sebastian Preuß profitiert von dieser familienfreundlichen Planung. Sein Arbeitgeber weiß, dass Mitarbeitende mit Kindern hin und wieder flexibel sein müssen. Sei es ein krankes Kind oder ein wichtiger Termin – bei AGR-DAR gibt es dafür Verständnis.

„Gerade für Väter und Mütter ist es wichtig, dass wir ihre Lebensrealität berücksichtigen. Wir haben auch Berufskraftfahrerinnen, die das genauso schätzen“, sagt Anton Klehr, Fuhrparkleiter bei der AGR-DAR GmbH.

Diese Philosophie hebt die AGR-DAR von vielen anderen Arbeitgebern in der Branche ab. Während in anderen Unternehmen lange Schichten und unflexible Arbeitszeiten oft zum Alltag gehören, setzt man hier auf Rücksicht auf familiäre Belange. Auch die Urlaubsplanung wird frühzeitig geregelt, sodass auch besondere Ereignisse wie Einschulungen oder Zeugnisvergaben berücksichtigt werden können. „Meilensteine im Leben der Kinder wollen wir unseren

Mitarbeitenden nicht vorenthalten“, betont Klehr.

Mehr Zeit für das, was zählt

Vor seinem Wechsel zur AGR-DAR arbeitete Sebastian Preuß im Schichtdienst. Oft war er erst spät abends zu Hause, während seine Frau den Alltag mit der Tochter allein organisieren musste. Heute ist das anders: „Jetzt teilen wir uns das auf. Ich kann mittags da sein und meine Frau entlasten. Das gibt mir viel zurück.“ Einsätze am Wochenende sind die Ausnahme und werden, wenn schon weit im Voraus geplant. Stattdessen nutzt er die Zeit für gemeinsame Ausflüge mit der Familie – etwas, das früher oft zu kurz kam.

Ein Arbeitsmodell mit Zukunft

Für Sebastian ist klar: Ein Job als Berufskraftfahrer muss nicht zu Lasten der Familie gehen. Arbeitgeber wie die AGR-DAR GmbH zeigen das. Geregelte Arbeitszeiten und flexible Lösungen für Eltern – das sind die Bausteine, die diesen Job attraktiv machen.

„Ich bin froh, dass ich einen Arbeitgeber habe, der das ermöglicht“, sagt Sebastian Preuß. „Meine Familie ist das Wichtigste für mich – und dank meiner Arbeitszeiten kann ich das auch wirklich leben.“

Jennifer von Glahn

Dramatik im Jubiläumsjahr

Waltroper Verein punktet seit 55 Jahren mit seinem Wir-Gefühl.

Die Halle bebt, wenn die 1. Mannschaft im Sportzentrum Nord um den Wiederaufstieg in die Bezirksliga kämpft. „Das wäre die Krönung unseres Jubiläumjahres.“ Vorsitzender Hans-Uwe Möller gerät ins Schwärmen: „In den packenden Duellen zeigt sich die ganze Faszination Handball mit ihrer unglaublichen Dynamik und Torfülle.“ Ein besonderes Highlight war der Handball-Krimi gegen Schalke 04: „Das haben wir ganz knapp gewonnen“.

Spannende Spiele, die erfolgreiche Jugendarbeit und der familiäre Zusammenhalt sind seit 55 Jahren die Trümpfe des Waltroper Handballvereins. 1970 wurde er in der ehemaligen Gaststätte Munsch – heute Galeria bei Silli & Janni - gegründet. Handball wurde aber schon vorher gespielt - seit 1958 mit dem Namen „Eichenkreuz Waltrop“ unter dem Dach des CVJM Waltrop. „Wir sind stolz, dass wir es seitdem schaffen, weiter unsere Eigenständigkeit zu wahren.“

Hans-Uwe Möller kennt die schwindende Handballszene rings herum bestens – wie auch seinen Verein: „Wir sind derselbe Jahrgang.“ Als Siebenjähriger kam er zum Waltroper Handballverein, spielte 40 Jahre lang, ist seit 19 Jahren 1. Vorsitzender. Die 210 überwiegend aktiven Mitglieder bilden eine „große Familie.“ „Darauf legen wir Wert, das ist unsere DNA.“ Das spricht sich rum, zahlt sich aus: „Jungs, die zu höher spielenden Vereinen gewechselt

sind, kommen gerade deshalb irgendwann wieder zu uns zurück.“ So kann der Waltroper HV bei seinen beiden Herrenmannschaften in der Kreisliga und der Kreisklasse mit insgesamt 50 Spielern aus dem Vollen schöpfen. Die 1. Mannschaft trainiert im Sportzentrum Nord, die 2. in der Sporthalle der Gesamtschule. Dort ist auch „Jugend“ zuhause.

Familiäre Gemeinschaft

Seit vier Jahren baut der Waltroper Handballverein seine Jugendmannschaften wieder konsequent von unten her auf - mit Erfolg:

„35 Kinder spielen bei uns bei den Minis, in der F- und in der gemischten E-Jugend.“

So will der Verein nach und nach die Mannschafts-Lücken in der D- bis A-Jugend schließen.

Dank der familiären Gemeinschaft stehen die Zeichen dafür gut. „Wir unternehmen neben dem Trainings- und Spielbetrieb ganz viel zusammen.“

Trainingslager, Abschlussfahrt, Sommerfest und Weihnachtsfeier

sind feste Termine im Jahreskalender. Beliebt ist die gemeinsame Radtour der Senioren mit der Jugend und abschließendem Grillen.



Der Höhepunkt ist aber jedes Jahr der Jahresabschluss nach dem letzten Heimspiel der Saison: „Da wird kräftig gefeiert – mit Freibier für die Zuschauer.“

Im Jubiläumsjahr geht's an zwei Tagen besonders rund am Schulzentrum Nord: Die Geburtstagsfeier startet am 23. Mai, 19 Uhr, mit dem Signal Iduna Cup. „Zu diesem Turnier haben wir befreundete Handballvereine eingeladen.“

Der Sonntag, 24. Mai, gehört ab 12 Uhr mit Jugend- und Juxturnier den Familien. Ab 19.30 Uhr wird im

Festzelt abgerockt: Ohne Ball, dafür mit der Band NO ID aus Waltrop.

Sabine Raupach-Strohmann



Die Handballmannschaft des Waltroper HV berät sich in einer Spielpause – voller Fokus auf die nächsten Spielzüge.

— INFO —

www.waltroper-hv.de



Follower der Heimat



Fotos: Marco Stepniak

Von wegen alt und verstaubt: Trotz seines stolzen Alters wirbt der Heimatverein Waltrop mit modernen Ideen für seine historischen Schätze.

Es ist Donnerstag, 10 Uhr. Jede Woche zu dieser Zeit treffen sich etwa 15 rüstige Senioren des Heimatvereins Waltrop zwischen 70 und 85 im ehemaligen Riphahnhof. Sie reparieren, stellen um, bauen auf, räumen aus – je nachdem, was im schönen Heimatmuseum gerade anliegt. Eine Tür weiter sichert das mit 48 Jahren jüngste Mitglied

an seinem Computer die Zukunft des Vereins: Gunnar Frey sorgt im Internet und auf Social Media für ein modernes Gesicht des Vereins – und erschließt neue, jüngere Zielgruppen: „Dass unsere Mitgliederzahl mit 400 konstant bleibt, ist dem Nachrücken jüngerer Waltroper zu verdanken“.

Das Vorstandmitglied versorgt die Follower auf Instagram und Facebook

Audio-Guide, Social-Media-Accounts und Homepage-Auftritt: Die Waltroper Heimat-Geschichte wird auf vielen Kanälen und mit vielen Medien weitergetragen. Dafür sorgt das Team des Heimatvereins um den Vorsitzenden Norbert Frey (l.) und seinen Stellvertreter Gunnar Frey (r.).



regelmäßig mit aktuellen News über die Vereinsaktivitäten: über das Ausstellungsstück des Monats, historische Ereignisse oder Persönlichkeiten, den Jahresausflug oder das Aktivkino, das alle zwei Monate spannende historische Foto- und Filmdokumentationen zeigt. „Der letzte Post über den Abend mit den ‚Fritten-Königen‘ Curry-Heini und Sohn Ludger Höwer ging förmlich durch die

Decke“. Ein wichtiger messbarer Beweis für die Notwendigkeit der Internet-Präsenz. Sein Vater Norbert Frey, ehemaliger Stadtdirektor, seit 35 Jahren Vereinsvorsitzender und Gründer des Museums, weiß um die Vorteile. „Wir haben mehr Zulauf, seit man eine Vereinsmitgliedschaft auf unserer Homepage online abschließen kann.“ Auch ein Museumsbesuch ist dort virtuell möglich: Per Audio-Guide werden Besucher durch die vielen geschichtsträchtigen Räume geführt mit Druckerei, Schusterei, Weberei, Gaststätte, guter Stube, Küche, Waschküche, Schulklasse. Exponate erzählen auch von Landwirtschaft und Bergbau. Ein besonders düsteres Kapitel wird mit dem Entbindungs- und Abtreibungslager Waltrop-Holthausen von 1943 bis 1945 aufgeschlagen, dem größten im Dritten Reich. 480 verstorbene Neugeborene von Zwangsarbeiterinnen aus dem Osten sind in den Listen des Museums namentlich vermerkt.

Wir alle sind Heimat

Wer im Museum selbst während der Öffnungszeiten nicht den Audio-Guide nutzen möchte, kann sich auch von Gunnar Frey persönlich führen lassen. Er erzählt die spannende Waltroper Geschichte, die er quasi mit der Muttermilch aufgesogen hat. Vater Norbert hat als Stadtchronist zwölf Bücher mit insgesamt 3600 Seiten über Waltrop geschrieben – von der ersten Besiedlung um 3000 v.Chr. bis 2023. Einige Ausgaben gingen sogar bis nach Australien und Amerika – „dem Internet sei Dank!“ Unter dem Motto „Wir alle sind Heimat“ möchten die Hüter von Waltrops Geschichte zum 90. Geburtstag gemeinsame Sache mit allen Bürgerinnen und Bürgern machen. Norbert Frey schwebt im Juni eine große Feier auf dem Parkplatz vor dem Heimatmuseum an der Riphaustraße vor – unter Beteiligung von Vereinen und der gesamten Bürgerschaft. Aus voller Überzeugung werbewirksam begleitet auf allen Kanälen – analog wie digital. Denn mit dem Heimatmuseum hat der Waltroper Heimatverein ein Juwel, das es so im Umkreis nicht gibt. „Wir müssen in die Zukunft schauen, um die Tradition bewahren zu können.“

Sabine Raupach-Strohmann

— INFO —

www.heimatverein-waltrop.de



Instagram



Facebook



Die grüne Seele des Potts im Blick

Das Ruhrgebiet ist grün – und genau das möchte Thomas Dörmann zeigen. Der Waltroper kennt das Vest wie seine Westentasche.

Von einer Region, die einst von Kohle und Stahl geprägt war, hat sich das Ruhrgebiet zu einer beeindruckenden Mischung aus Industriekultur und Natur entwickelt“, sagt der 55-Jährige. Diese Entwicklung fasziniert ihn so sehr, dass er sie in seinen Büchern und Blogartikeln festhält. Sein Motto lautet: „Der Pott ist grün und bunt.“ Dieses Motto lebt und verkörpert Thomas Dörmann, denn der leidenschaftliche Wanderer hat es sich zur Aufgabe gemacht, die faszinierende Natur des Ruhrgebiets zu erkunden und seine Erlebnisse mit anderen zu teilen. Seine Touren sind keine theoretischen Berichte – alles, worüber er schreibt, hat er selbst erlaufen und getestet. Ein besonderes Augenmerk legt Dörmann auf die Ruhrpott-Mountains, wie er die Haldenlandschaften liebevoll nennt. Ob die Halde Waltrop, die er als seine „Haus-Halde“ bezeichnet, oder andere grüne Oasen im Revier: Er erkundet die Region auf ausgedehnten Wandertouren. „Auf der Spitze der Halde Waltrop genießt man einen Panoramablick auf zahlreiche Landmarken des Ruhrgebiets“, sagt der Autor. Ein Anblick, der ihn immer wieder inspiriert. Doch nicht nur Halden stehen im Fokus seiner Berichte – auch das Vest mit seinen weitläufigen, grünen Flächen, wie beispielweise die Haard inspirieren ihn immer wieder zu neuen Entdeckungen und Geschichten. Sein Buch „Wandern für die Seele – Mit Leidenschaft durch den Naturpark Hohe Mark“

stellt 20 Rundwanderwege vor, die Streifzüge entlang des Hohe Mark Steigs umfassen. Neben dem Schreiben ist Dörmann auch als Wegemarkierer für den Regionalverband Ruhr (RVR Ruhr Grün) aktiv. Mit seinen Markierungen sorgt er dafür, dass Wanderer sich problemlos auf den Routen orientieren können – eine Aufgabe, die seine Leidenschaft für die Natur und das Wandern perfekt ergänzt. Sein neuestes Buch „Wandern für die Seele. Ruhr“, das im April erscheint, nimmt die Leser mit auf eine Reise entlang der Ruhr. Von der Quelle im Sauerland bis zur Mündung in Duisburg erstrecken sich 219 Kilometer voller abwechslungsreicher Natur, historischer Burgen und atemberaubender Aussichten. „Wer das Ruhrgebiet bisher nur mit Industrie verbunden hat, wird hier eines Besseren belehrt“, verrät der Autor.

Botschafter des Ruhrgebiets

Thomas Dörmann ist mehr als ein Autor – er ist ein Botschafter des grünen Ruhrgebiets. Mit Begeisterung zeigt er, dass der „Pott“ längst nicht mehr nur für Industrie, sondern auch für Natur und Outdoor-Erlebnisse steht. Seine Bücher sind eine Einladung, das Ruhrgebiet von einer neuen Seite kennenzulernen und die verborgenen Schätze zwischen Halden, Wäldern und Flusslandschaften zu entdecken. **Jennifer von Glahn**

„Wer das Ruhrgebiet bisher nur mit Industrie verbunden hat, wird hier eines Besseren belehrt.“

Thomas Dörmann





Neue Blickwinkel

Um die Waltroper Szene mit neuen Impulsen aus Musik, Workshops und Malerei zu beleben, haben sich neun Subkultur-Aktivisten zusammengeschlossen.

Sie heißen Lynn, Kalli, Michael, Melanie, Hen-Suk, Robert, Typ, Ludger und Gacky und sie treffen sich regelmäßig, um ihre Themen zu besprechen: Bei dieser Initiative sollen kreative und unkonventionelle Ideen wachsen und gedeihen. Jeder kann mitmachen und darf sich hier frei und kreativ ausleben, ohne irgendeinen Erfolgsdruck zu verspüren. Die Stimmung ist gut beim gemischten Kollektiv, es gibt Kaffee und Käsekuchen. Mit „Kulturkraftwerk Waltrop“ steht der Name fest – und die ersten

Aktionen sind schon gelaufen. Die Band „Frankensteins Ballett“ spielte im Februar eine Art Wohnzimmerkonzert in einem ehemaligen Ladenlokal in Waltrop an der Riphausstraße 19 – und das sorgte für einen stimmungsvollen Abend. „Wir wollen uns engagieren und an das anknüpfen, wofür die Musikszene der Stadt in den 1980er und 1990er Jahren stand“, sagt die Musikerin Lynn. Damals gab es das Big Store Label, die im Bereich Indie- und Gitarrenrock vielen Bands unter die Arme griffen, vor allem den aus Waltrop stammenden Local



Wir sind sehr ambitioniert und wollen uns Schritt für Schritt weiterentwickeln.

Lynn, Kulturkraftwerk

Heroes Ferryboat Bill und Well! Well! Well!. Wie Lynn erklärt, steht für das neunköpfige Team natürlich die Musik im Vordergrund: „Wir möchten mit dem Kulturkraftwerk eine regelmäßige Konzertreihe auf die Beine stellen und wollen hier Band- Sessions veranstalten, zu der jeder kommen kann, der mal eine Runde spielen möchte.“

Im Kollektiv den Standort stärken

Die ersten Kontakte sind schon geknüpft, wie sie ergänzt: „Es gibt in Waltrop den Musiker Stefan Kullick, der früher bei der Band Sons of Jim Wayne spielte. Der hat mit Sicherheit das umfangreichste Archiv mit Musik aus unserer Stadt. Wir wollen im April mit ihm zusammen eine Ausstellung auf die Beine stellen. Wir wollen mit alten Konzertplakaten dekorieren – und dazu wird er dann Musik auflegen.“ In den Räumlichkeiten an der Riphausstraße/Ecke Margaretenstraße ist alles da: es gibt eine gemütliche Sitzecke, vom Banjo bis zum Schlagzeug sehr viele Musikinstrumente und fast unzählige Regalmeter an Schallplatten. „Die meisten gehören Michael.

Er fährt im Sommer viel mit seinem Wohnmobil auf Märkte und Festivals, wo er dann Schallplatten verkauft“, erklärt Melanie. Sie selber hat ein Herz für bunte Aquarell- und Acryl-Farben, sie malt Bilder und will hier unter dem Motto „Pottgepinsel“ im Mai einen Malkurs in der Werkstatt anbieten. „Natürlich ist es uns wichtig, dass wir hier ein bisschen bekannter werden – und innerhalb der Stadt sichtbar werden. Wir sind sehr ambitioniert und wollen uns Schritt für Schritt weiterentwickeln“, sagt Lynn. Ihre Kollegin Hen-Suk ergänzt: „Wir wollen die Möglichkeit bieten, hier jemanden zu treffen, mit dem man Kontakte knüpfen kann. Die Atmosphäre soll nett

sein, so dass man schnell ins Gespräch kommt.“ Das Beste aus Café, Proberaum, Kulturzentrum, Workshop-Treff und Mal-Atelier möchte das Kulturkraftwerk in sich vereinen. Oder wie Michael sagt: „Wir sind vielleicht Grenzgänger, aber auf keinen Fall Ausgrenzer.“ Ein guter Slogan, der diesem Subkultur-Hotspot hoffentlich viele schöne Momente bescheren wird. **Peter Hesse**

In den Räumen vom Kulturkraftwerk war früher ein Supermarkt, eine Videothek und das ComfortOne Ton-Studio. Zukünftig werden hier in privater Atmosphäre kleine Konzerte veranstaltet, für die Gage geht ein Hut herum.



Raus aus den Komfortzonen

Anita Horn ist in Waltrop aufgewachsen, hat das Theodor-Heuss-Gymnasium besucht. Ihr späteres Studium der Sozialpsychologie und Geografie bewältigte sie sozusagen nebenher: „Ich habe gleich nach dem Abi damit begonnen, freiberuflich beim Radio zu arbeiten.“ Auch gedruckt und online vermittelt die Journalistin gern das bunte Spektrum des Ernährungswissens. Bei ihren Recherchen kann sie mit vielen Experten sprechen. Doch das genügt ihr nicht. Ob Keto, Paleo oder vegan: „Ich haben alle Trends selbst ausprobiert.“ Gekocht hat sie schon als Jugendliche für ihre Leben gern. Ihr Wahlfach in der Schule: Ernährungslehre. „Das hat den Weg geebnet“, sagt Anita Horn. Inzwischen begleitet sie seit mehr als 20 Jahren Menschen auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil. In ihrem Buch „Is(s) gut jetzt!“ möchte die 42-Jährige zu einem positiven Umgang mit Nahrungsmitteln anregen und die Zusammenhänge zwischen Politik, Ernährung und Umwelt verständlich machen.

Ihre Botschaft: „Raus aus den Komfortzonen“, rät die lizenzierte Ernährungstrainerin. „Nicht einfach konsumieren, was satt macht und günstig ist.“ Denn: „Wie wir uns fühlen, hat auch immer mit unserem Essen zu tun.“ Was für Anita Horn zu einem gesunden Lebensstil unbedingt dazu gehört, ist Bewegung. Wer wenig Zeit hat: „Ein strammer Spaziergang in der Mittagspause ist ein guter Anfang.“ Ihr selbst reichen nicht mal Triathlon, Kitesurfen, Crossfit und Co.: „Seit 2021 bin ich bekennende Eisschwimmerin.“

Dr. Ramona Vauseweh

— INFO —

Anita Horn: „Is(s) gut jetzt!“
Mit neuen Ernährungsgewohnheiten
zu mehr Leistungsfähigkeit
ISBN: 9783840378478
www.ahornzeit.de



Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.

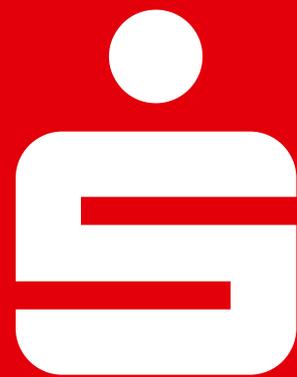


Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

www.sparkasse-re.de/nachhilfe

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**

125 JAHRE ENERGIE UND LEIDENSCHAFT

Kundennah, zukunftsorientiert und verantwortungsvoll: Die Hertener Stadtwerke sind Ihr zuverlässiger Energielieferant für Herten und die Region. Unsere Produkte und Energielösungen überzeugen, helfen beim Energiesparen und leisten einen positiven Beitrag für unsere Umwelt.

hertener-stadtwerke.de

125
Jahre